

Mit rund 1150 Handschriften-Codices und etwa 5800 gedruckten Büchern, sowie einigen Bündeln nicht kollationierter Druckschriften hauptsächlich des 18. Jahrhunderts präsentiert sich die Bibliothek Merkel heute als ein geschlossener Komplex einer Norica-Sammlung. 1874 kam zwischen der Familienstiftung und dem Germanischen Nationalmuseum ein Vertrag über die leihweise Überlassung dieses Bücherbestandes zum Abschluß (Leihgabenakte P. W. Merkelsche Familienstiftung im Germanischen Nationalmuseum). Seitdem ist diese Bibliothek für die Forschung zugänglich, und viele ihrer Hauptstücke wurden publiziert (vergl. die Kat.-Nr. D 1 - 3, 5, 6, 13, 14, 25, 28, 29, 59 - 65, 69, 120 und das Dürer-Autograph G 38). Der Gesamtbestand ist aber noch nicht voll erschlossen, und auch die hier vorgenommene Ausstellung vermittelt nur eine Vorstellung von der thematischen Zusammensetzung.

Die Bibliothek gliedert sich in die beiden Gruppen Handschriften und Drucke, die beide mit einer laufenden Nummerngebung signiert sind. Erst in den Jahren 1975 bis 1978 wurde für die Druckschriften ein Zettelkatalog mit einer verkürzten Titelaufnahme angelegt, da ein alter Zettelkatalog mit gänzlich unzureichenden Titelbeschreibungen nach einer nicht mehr verständlichen Weise geordnet, keine Aufschlüsselung für den Bücherbestand bot. Für die Handschriften existiert ebenfalls ein wohl um 1900 angelegter Zettelkatalog mit geringem Informationswert und keinerlei Anspruch auf wissenschaftliche Verwertbarkeit.

Fast ebenso lückenhaft wie unsere Kenntnisse über den gegenwärtigen Bestand ist unser Wissen über die historische Entwicklung dieser Bibliothek. Aus den Akten des im Stadtarchiv Nürnberg verwahrten Familienarchivs Merkel (Nr. 5) erfahren wir von dem Ankauf der Welserschen Bibliothek am 23. Mai 1805 für 1231 Gulden (vgl. Gerhard Hirschmann, Einleitung S. 25 - 26). Die Vorbereitung dieser Ausstellung und die damit vorgenommene Durchsicht der Bibliothek brachte den handschriftlichen Katalog dieser Welser-Bibliothek ans Licht (vgl. Kat. Nr. D 152). Danach müßten über 4000 Bände der Merkelschen Bibliothek aus dem Besitz der Familie Welser stammen. Zahlreiche Bände sind heute leicht an den Welser-Exlibris oder dem gelegentlich zu findenden Namenseintrag Paul Carl Welsers erkennbar. Die Identifizierung der übrigen ist nicht ohne weiteres möglich, da der alte Katalog, der spätestens bei der Übernahme 1805 vorgelegen haben muß, andere Signaturen und eine andere Reihenfolge der Bücher aufweist.

Aktennotizen, die im Zusammenhang mit der Aufstellung der P. W. Merkelschen Hinterlassenschaft 1831 erhalten geblieben sind (Germanisches Nationalmuseum, Archiv, Merkel-Archiv BA 144, Bl. 10, 13, 28, 66), besagen, daß im Merkelschen Hause die Bücher aus Welser-Besitz getrennt von dem übrigen Bücherbesitz aufgestellt gewesen sind:

Die Bibliothek im Hause taxiert auf	240 f
Die Welsersche Norica-Sammlung um	150
	<hr/>
Summa	390

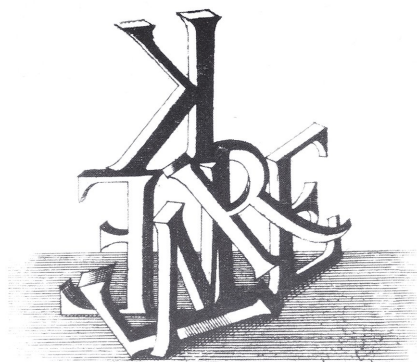
Aus den sehr unterschiedlichen Schätzwerten von 1831 müßte man heute schließen, daß der von der Familie Merkel selbst zusammengetragene Bücherbesitz die ältere Patrizierbibliothek an Wert und Umfang bei weitem übertroffen haben müßte. Dies ist aber nicht der Fall, wie aus dem Verzeichnis des Paul Wolfgang Merkelschen Familienstifts von 1858 hervorgeht. Zur Merkelschen Norica-Sammlung wird dort auch eine Sammlung von Kupferstichen gezählt (vgl. Gerhard Hirschmann, Einleitung S. 42), was vermutlich bereits 1831 zu der hohen Schätzung des Merkelschen Anteils führte. Wann die Norica-Sammlungen zusammengeführt wurden, läßt sich nicht mehr nachweisen; ebenso ist nicht mehr eindeutig festzustellen, ob die jetzige Aufstellung nach der Übernahme durch das Museum erfolgte, oder ob diese Numerierung bereits von der Familie selbst vor 1874 vorgenommen worden war, zumal dabei keinerlei inhaltliche Gliederung erfolgt ist.

Die Auswahl für diese Ausstellung trafen die wissenschaftlichen Bibliothekare Eduard Isphording, Ursula Mende und Elisabeth Rücker, wobei Herr Isphording und Frau Mende die Katalognummern D 1 - D 157 bearbeiteten, D 158 - D 177 Frau Rücker schrieb. Alle Bearbeiter sind Herrn Archivdirektor Dr. G. Hirschmann und für die Erfassung speziell der Handschriften Frau Dr. Lotte Kurras, Lauf bei Nürnberg, ebenso zu Dank verpflichtet wie allen Mitarbeitern des Museums und seiner Bibliothek für wertvolle Hilfe bei vielen Einzelfragen; die Titelaufnahmen der Drucke besorgten die Diplombibliothekarinnen Johanna Höffgen und Gisela Kähler.

Elisabeth Rücker



10. WAPPEN-EXLIBRIS MERKEL (D 154)



11. BUCHSTABEN-EXLIBRIS MERKEL (D 155)

H. Johannes BEPLER.



12. WAPPEN-EXLIBRIS BEPLER (D 156)

*Janus Carolus Welsch.
in Remhof et Roetenbach.
Anno: 1739.*



13. WAPPEN-EXLIBRIS WELSER (D 157)

Spätmittelalterliche Handschriften

D 1 Missale

Pergamenths., 1. Hälfte 15. Jh. (vor 1452). Winterteil 228 Bl. 33,8 : 25,5 cm. Mit 2 Miniaturen. Einband Schweinsleder mit Streicheisenlinien, Messingbeschlägen und -schließen.-Sommerteil 218 Bl. 33,3 : 25,3 cm. Mit einer Miniatur. Einband braunes Kalbsleder mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln, Messingbeschlägen und -schließen. - Besitzeintrag des Katharinenklosters Nürnberg. Hs. Merkel 1120, 1121.

Laut Eintrag jeweils auf fol. 1 r hat Margareta Kartäuserin im Jahre 1452 die Bücher "gepessert", die damals also bereits vorhanden waren. Mit diesem Eingriff stehen auch Teile des Buchschmucks in Zusammenhang. Das Kanonblatt des Winterteils (fol. 152 v) könnte zum ursprünglichen Bestand gehören; die Kreuzigungsszene auf gepunztem Goldgrund und mit außerordentlich qualitativollen Figuren ist als nürnbergisch um 1420 bestimmt worden. Die Te-igitur-Miniatur, auf fol. 153 r aufgeklebt, zeigt eine im Stil abweichende Kreuzigungsdarstellung. Sie ist von derselben Hand wie das Kanonbild des Winterteils (fol. 95 v), das im Elsaß um 1430 - 1440 entstanden sein wird und das hier eingeklebt ist. Das ebenfalls aufgeklebte Te-igitur-Bild dieses Bandes verloren (fol. 96 r). - Margareta Kartäuserin war eine der bedeutendsten Schreiberinnen des Katharinenklosters; als Nürnbergerin war sie 1422 ins Kloster Schönensteinbach (Elsaß) eingetreten und wurde von dort aus 1428 zusammen mit anderen Schwestern zur Reformierung ins Nürnberger Katharinenkloster gesandt. Die Vermittlung Elsässer Miniaturen nach Nürnberg ist daraus erklärlich. Anlaß für die Überarbeitung des vorliegenden Missale könnte das von Margareta und ihrer Mitschwester Margareta Imhoff 1452 neu begonnene Missale gewesen sein (Winterteil 1452, Sommerteil 1463. Stadtbibliothek Nürnberg: Cent. III, 86 und Cent. III, 87). - Als Schutz für die Kanonbilder im Winterteil grünes, im Sommerteil rotes feines Seidengewebe.

Leonie von Wilckens: Zwei Kanonbilder in Missalebänden des Nürnberger Katharinenklosters. In: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1963. S. 62 - 66.

D 2 Ordnungen und Einkünfte des Sondersiechen-Almosens in Nürnberg

Pergamenths., zwischen 1462 und 1465. 60 Bl. 19,4 : 15 cm. Mit einer Miniatur. Pergament-Coperte mit rotem Lederrücken und zwei Zinn-Knöpfen. Hs. Merkel 405.

Anlaß für die schriftliche Fixierung der Ordnung war vermutlich die Ernennung von Hans Ulstat 1462 als erster städtischer Pfleger dieses Almosens, das seit 1394, mit Billigung des Rates seit 1401

bestand. Es ermöglichte den Aussätzigen (Sondersiechen) alljährlich in der Karwoche für 3 Tage den Aufenthalt in der Stadt, zunächst auf dem Kirchhof von St. Sebald, ab 1446 im Sondersiechenhaus (Weinstadel), und gewährte ihnen Unterkunft, Verpflegung, Kleidung oder Zehrgeld, geistliche oder sogar eine bestimmte ärztliche Betreuung (Sondersiechenschau). - Auf fol. 1 v eine Deckfarben-Miniatur: Ein kniender Aussätziger vor dem Schmerzensmann. - Im Anhang Abschriften von Urkunden über Stiftungen. - Ordnung und Stiftungen in zwei getrennten Handschriften im Stadtarchiv Nürnberg (Cod. man. 31.4° und Cod. man. 32.4°), eng mit unserem Exemplar verwandt und mit gleichartigem Bildschmuck.

Georg Wolfgang Karl Lochner: Die Sondersiechen in Nürnberg, ihr Almosen und ihre Schau.

In: Zs. f. Staatsarzneikunde. 1861. S. 177 - 252.

D 3 Tucher, Endres (1423 - 1507)

Baumeisterbuch der Stadt Nürnberg. 1464 - 1470.

Papierhs. (erstes und letztes Bl. Pergament), um 1470, mit Nachträgen. 27 Bl., 220 Bl. + 3 ungez. Bl. 34 : 24 cm. Mit figürlichen und ornamental Initialen. Zeitgenössischer Einband: Braunes Leder mit Streicheisenlinien und Einzelstempel; Messingbeschläge (Vorderdeckel fehlt). Hs. Merkel 1.

Der Text ist in drei Handschriften überliefert, der vorliegenden Handschrift A und den Handschriften B und C (Staatsarchiv Nürnberg: Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 323 und 323 a), die beide von derselben Hand stammen wie die Nachträge 1471 - 1475 in A. Äußerst sorgfältig ausgeführt und mit der Beschriftung "Daz Buch ist der Stat Nuremberg" auf dem ersten Pergamentblatt versehen, gilt A als das offizielle, für den Rat gefertigte Exemplar. Der Vorrede nach ist Endres Tucher der Verfasser, der sich dabei der Hilfe seines ersten Untergebenen, des Anschickers Conrad Gürtler bediente. Die Vorrede ist mit der Jahreszahl 1461 überschrieben; den weiteren Angaben nach wurde mit den Aufzeichnungen jedoch erst 1464 begonnen. Auf Vorrede, Inhaltsverzeichnis und Kalender folgt die ausführliche Darstellung des Baumeisteramtes der Stadt Nürnberg mit allen Pflichten und Rechten, eine Bestandsaufnahme für den amtierenden Endres Tucher selbst und eine Unterlage für seine Nachfolger. Die detaillierten Angaben aus dem großen Zuständigkeitsbereich dieses Amtes (öffentliche Bauten, Stadtbefestigung, Wege und Straßen, Flüsse, Brücken und Brunnen, Straßen- und Gebäudereinigung, Feuerschutz, Baupolizei, Baumaterialien mit Preisen und Transport, Bauhandwerker und ihr Lohn u.v.m.) haben einen außerordentlichen Quellenwert für die Zustände in Nürnberg im 15. Jh. Endres Tucher war 1461 bis 1476 (damals Eintritt ins Kartäuserkloster als Konversenbruder) Baumeister der Stadt Nürnberg, d. h. er war als Ratsherr der oberste Repräsentant des Bauwesens und des Bauamtes auf der Peunt.

Ausg.: Endres Tucher: Baumeisterbuch der Stadt Nürnberg. Einl. u. Anm. v. Friedrich von Weech, hrsg. v. Matthias Lexer. Stuttgart 1862 (Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart. 64.)

D 4 Pseudo-Seneca:

De quattuor virtutibus cardinalibus, deutsch.

Pergamenths., 1481. 17 Bl. + 1 ungez. Bl. 21,8 : 15,5 cm.
Zeitgenössischer Einband: Braunes Ziegenleder über Holzdeckeln mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln; Messingbeschläge und -schließe. Besitzeintrag Endres Tucher 1481 und Franz Tucher 1549. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 540.

Als Werk antiker Literatur in deutscher Sprache ein Beispiel des Humanismus in Nürnberg. Die Übersetzung ist - der 31. Dezember 1481 datierten Schlußschrift nach - in Nürnberg selbst entstanden und ist gewidmet den Brüdern Berthold (1424 - 1494), Hans (1428-1491) und Endres Tucher (1423 - 1507, Stadtbaumeister). Der Besitzeintrag bezieht sich auf den Sohn Bertholds, Endres Tucher (1453 - 1531), durch dessen Witwe Margareta das Buch an Franz Tucher (1504 - 1587) gelangte. - Hans Tucher, der Jerusalemfahrer, wird zur ersten Generation der Humanisten in Nürnberg gezählt, der u. a. während seiner Zuständigkeit für die Ratsbibliothek deren Bestand in modernem Sinne vermehrte und organisierte.

D 5 Amtsbuch von St. Sebald in Nürnberg

Papierhs. (das erste und letzte Bl. Pergament), um 1500. 143 Bl. + 2 ungez. Bl. 32,6 : 22 cm. Zeitgenössischer Einband: Schweinsleder über Holzdeckeln, mit Roll- und Einzelstempeln, mit Messing-Ecken und -Schließen (die beweglichen Teile verloren). Hs. Merkel 100.

Zusammen mit anderen Codices der Sebalduskirche angelegt durch Sebald Schreyer (1446 - 1520), während seiner Amtszeit als Kirchenmeister 1482 - 1503. Das vorliegende Amtsbuch für den täglichen Gebrauch bestimmt; es enthält Kirchenordnungen, Jahrtage, Stiftungen, Verzeichnisse von Altargerät und Paramenten, im Anhang auch Kundschaften, unterschiedliche Rechtsgeschäfte der bäuerlichen Hinterlassen von St. Sebald betreffend.

Elisabeth Caesar (vgl. Kat. Nr. D 6) S. 184 - 185 Nr. 6.

D 6 Kopialbuch C des Sebald Schreyer

Papierhs., um 1500. 251 Bl. + 1 ungez. Bl. 40,5 : 28,7 cm.
Zeitgenössischer Einband: Schweinsleder über Holzdeckeln, mit Roll- und Einzelstempeln, mit Messing-Ecken und -Schließen (die beweglichen Teile verloren). Hs. Merkel 1122.

Aufzeichnungen über die verschiedenen Aktivitäten des Nürnberger Humanisten Sebald Schreyer (1446 - 1520), den Zeitraum 1488 - 1504 umfassend, u. a. als Kirchenmeister von St. Sebald (1482-1503), als Förderer von Wissenschaften und Künsten, als besonderer Förderer

von Conrad Celtis. Die Texte teilweise von eigener Hand. Als fol. 70 eingefügt ist ein Einblattdruck auf Pergament mit der Ode des Conrad Celtis auf den hl. Sebald und der Darstellung des Heiligen, kol. Holzschnitt, Michael Wolgemut zugeschrieben; gedruckt in Basel bei Johann Bergmann, um 1494. Die Einband-Gestaltung mit Kat. Nr. D 5 übereinstimmend.

Elisabeth Caesar: Sebald Schreyer, ein Lebensbild aus dem vor-reformatorischen Nürnberg. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. 56. 1969. S. 185 - 186 Nr. 7.

Barbara Hellwig: Inkunabelkatalog des Germanischen Nationalmuseums. Wiesbaden 1970. Nr. 283.

Albrecht Dürer, 1471 - 1971. Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, 21.5. - 1. 8. 1971. München 1971. Nr. 359.

Nürnberger Stadtrecht und Ordnungen

D 7 Stadtrechts-Reformation

(Reformacion der Stat Nuremberg) In diser nachvolgenden Tafel oder Register werden begriffen die Titel und überschrift der gesetze der Newen Reformacion der Stat Nuremberg ...

o. O. 1479.

D 7328

Das Register der Titel der Gesetze des unter dem Namen "Reformation" bekannten Nürnberger Stadtrechts.

D 8 Stadtrechts-Reformation

Diss ist die Reformacion der Statut und gesetze, die ein erber Rate der Stat Nüremberg umb gemeins nutzes notdurft und ursachen willen ... fürgenommen hat.

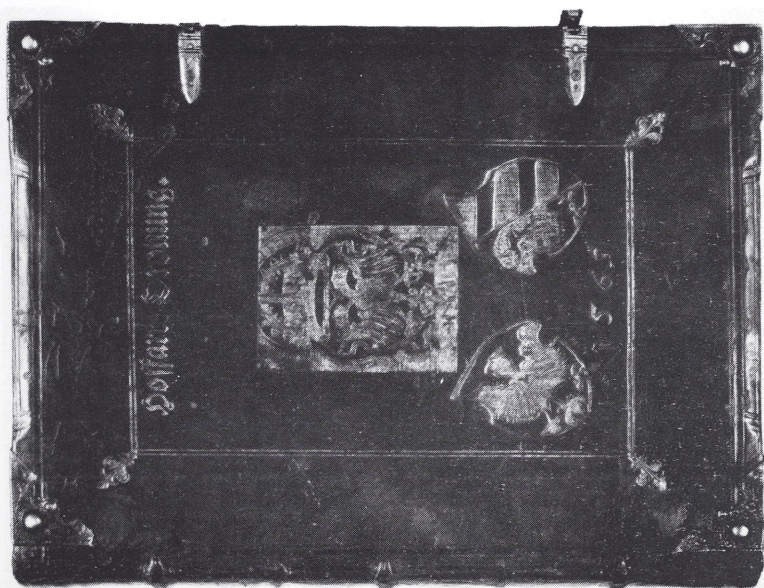
Nürnberg 1484: Anton Koberger.

an: D 7328

Die Kodifizierung des Stadtrechts wurde 1479 vorgenommen. Die "Reformation" enthält in 35 Titeln das Prozeß-, Erb- und Familienrecht sowie die übrigen Materien des Zivilrechts. - Der Titelholzschnitt mit der Wappendreiheit der Reichsstadt Nürnberg stammt von Michael Wolgemut. Die Kombination des kaiserlichen Wappens mit dem großen und kleinen Nürnberger Stadtwappen wird begleitet von den Patronen der beiden Hauptkirchen St. Sebald und St. Lorenz.



15. KREUZIGUNG CHRISTI, MISSALE VOR 1452 (D 1)



14. HOFFARTS-ORDNUNG, EINBAND VON 1569 (D 12)

D 9 Stadtrechts-Reformation

Reformacion der Kayserlichen Stat Nuremberg.

Nürnberg 1503: Hieronymus Hölzel. Mit kol. Holzschn. D 7324

D 10 Stadtrechts-Reformation 1564

Papierhs. von Christian Andreas Keller, 1753. 284 S. + 53 ungez. Bl. 27,1 : 19,5 cm. Titelblatt u. Stammbaum lavierte Federzeichnungen. Welser-Exlibris und Besitzeintrag Paul Carl Welser. Hs. Merkel 201.

Das Nürnberger Stadtrecht in einer sehr sorgfältigen Abschrift des Druckes Nürnberg: Valentin Geißler 1564, mit gezeichneter Kopie des Titel-Holzschnittes vom Monogrammist M S (mit zusätzlichem Monogramm des Zeichners CAK, ligiert) und des Stammbaumschemas. Schreiber-Eintrag auf S. 184. Kurz darauf erschien eine neue Druck-Ausgabe: Der Stat Nurmberg verneute Reformation. 1564. Nürnberg: Lorenz Schüpfel 1755.

D 11 Gerichtsordnung

Verneute und gepesserte Gerichts Ordnung zu Nürnberg.

Nürnberg 1549: Paul Fabricius

Mit handschriftl. Zusätzen

Hs. Merkel 357

Die Zusätze betreffen Verweise, Anmerkungen, Überschriften und Ergänzungen, die z. Tl auf späteren Dekreten beruhen.

D 12 Hoffarts-Ordnung

Papierhs., um 1569. 135 Bl. + 3 ungez. Bl. 26,8 : 19,5 cm. Einband: Braunes Ziegenleder über Holzdeckeln mit Streicheisenlinien und Golddruck; auf dem Vorderdeckel die Wappendreiheit der Reichsstadt Nürnberg und das Datum 1569; Messingbeschläge und -schließen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 841.

Sammelhandschrift Nürnberger Kleider- und Hochzeitsordnungen 1560 - 1568 mit zusätzlichen Ratsverlässen bis 1576. Eingebunden auch die gedruckte Hoffarts-Ordnung von 1568 (Außzug auß eins Erbern Raths jüngst den VIII. Augusti M. D. LXVIII veruffter Ordnung unnd Verpotts, die Hoffart belangendt... Nürnberg: Valentin Geißler 1568). Der Wappenschmuck des Einbands läßt auf ehemaligen Besitz des Rates der Stadt Nürnberg schließen.

D 13 Hochzeitsordnung von 1478 (mit Ergänzungen 1485)

Pergamenths., vor 1485. 20 Bl. + 1 ungez. Bl. 21 : 14,5 cm. Zeitgenössischer Einband: Braunes Leder über Holzdeckeln, mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln; Messingbeschläge. Besitzeintrag Hans Tucher, Welser-Exlibris. Hs. Merkel 344.

Rechtsbestimmungen über den zulässigen Aufwand bei Hochzeitsfeierlichkeiten (Geschenke, Kleidung, Bewirtung, Anzahl der Gäste, Zahl und Bezahlung der Spielleute usw.) sind in Nürnberg seit dem Anfang des 14. Jh. nachweisbar. Die vorliegende Fassung mit Datumsangabe 1478 auf fol. 19 v und dem nachträglichen Vermerk auf dem Titelblatt: 1485 renofirtt zw lichtmeß. Dort außer dem Namen des Hans Tucher auch das Allianzwappen Tucher/Ebner/Harsdorffer (Tucher war in erster Ehe mit Barbara Ebner vermählt 1455, in zweiter mit Ursula Harsdörfer 1478). Hans Tucher (1428 - 1491) kam 1476 als Alter Genannter in den Rat, wurde 1487 Junger Bürgermeister und 1480 Alter Bürgermeister. Bekannt wurde er besonders durch die Beschreibung seiner 1479/1480 unternommenen Pilgerreise ins Heilige Land.

Ausg. 1485: Nürnberger Polizeiordnungen aus dem 13. bis 15. Jh. Hrsg. von Joseph Baader. Stuttgart 1861 (Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart 63). S. 71 - 91.

D 14 Hochzeitsordnung von 1485 (mit Ergänzungen 1526)

Pergamenths., Ende 15. Jh. 27 Bl. 22,8 : 16,8 cm. Zeitgenössischer Einband: Braunes Leder über Holzdeckeln mit Streicheisenlinien und Rollenstempeln und der Aufschrift "Canntzley". Welser-Exlibris. Hs. Merkel 523.

Die von späterer Hand vorgenommenen Ergänzungen und Streichungen beziehen sich laut Eintrag auf fol. 17 r auf die Verbesserung der Ordnung vom 7. Februar 1526. Die Einband-Beschriftung weist diesen Band als ehemaligen Bestand der Ratskanzlei aus.

Ausg. von 1485: Baader (vgl. Kat. Nr. D 13). Mit Berücksichtigung einiger Ergänzungen auch: Johann Christian Siebenkees: Materialien zur Nürnberger Geschichte. Bd. 2. Nürnberg 1792, S. 449 - 486.

D 15 Kleider-Ordnung

Verneute Ordnung und Verbott der Hoffart. Eines edlen, ehrnvesten und weisen Raths, der Statt Nürnberg, was unter ihrer Burger-schafft ... jedem in seinem Standt, von Manns und Weibspersonen, in Bekleidungen zugelassen und verbotten wird. (Decretum in Senatu, 28. Aprilis, 1618.)

Nürnberg 1618.

D 990 a

Kleiderordnungen wurden seit dem Spätmittelalter erlassen, da Kleidung und Schmuck als Statussymbole nur gemäß dem Stand und dem Vermögen getragen werden durften.

Stadtregiment und Geschlechter in Nürnberg.

Wappenbücher und Porträtwerke

D 16 Nürnberger Wappenbuch

Papierhs., 17. Jh., 269 Bl. + 13 ungez. Bl. 31 : 19,6 cm.
Farbige Wappenzeichnungen über zumeist vorgedruckten Wappenschablonen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 755 a.

Wappen der Stadt Nürnberg und der Ortschaften des Nürnberger Landgebiets, der Burggrafen und Schultheißen, der Adelsgeschlechter, der ratsfähigen und ehrbaren Geschlechter. Teilweise mit Nachrichten zur Familiengeschichte.

D 17 Nürnberger Rats-Buch

Hierinnen in diesem Buch stehet geschrieben, wer alle Jar des Raths der Statt Nürnberg Wehler sein...

Papierhs., um 1630, 198 ungez. Bl. 32 : 20 cm. Welser-Exlibris als kolorierte Federzeichnung. Hs. Merkel 621.

Das Schultheiß-Verzeichnis ist bis zur Mitte des 18. Jhs. nachgetragen. Das Verzeichnis der Electores reicht von 1409 bis 1629, das der Bürgemeister von 1340 bis 1409. - Die meisten Bücher aus der Bibliothek von Paul Carl Welser sind zusätzlich zu dem Exlibris mit einem handschriftlichen Besitzvermerk und Angabe des Jahres der Erwerbung versehen.

D 18 Wappenbuch des Stadtregiments

Papierhs., 18. Jh. 183 Bl. + 2 ungez. Bl. 33,5 : 21 cm.
Mit farbigen Wappenzeichnungen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 287.

Ratsverzeichnis (der Kleinere Rat, ohne Handwerker), Ämterverzeichnis und Verzeichnis der Schultheißen, jeweils mit den Familienwappen, bis 1764/65.

D 19 Wappenbuch der Losunger

Papierhs., 17. u. 18. Jh. 20 ungez. Bl. 36 : 25,5 cm.
Mit farbigen Wappenzeichnungen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 282.

Namen und Wappen der Losunger, die als jeweils erster und zweiter Losunger die Spitze des Nürnberger Stadtreiments bildeten. Der ältere Teil der Handschrift umfaßt den Zeitraum 1402 - 1610, der Nachtrag den Zeitraum 1613 - 1764.

D 20 Nürnberger Geschlechterbuch

Papierhs., 17. Jh. 176 ungez. Bl. 31,8 : 19,7 cm. Mit kolorierten Kupferstichen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 252.

Geschichte der ratsfähigen Geschlechter. Eingebunden eine Stichfolge mit den Geschlechterwappen und zugehörigen Figuren in historisierender Tracht. Ein weiteres Exemplar dieses Geschlechterbuches, mit der Stichfolge und einem gestochenen und 1610 datierten Titelblatt ist Hs. Merkel 877.

D 21 Hochzeiten des Patriziats

Hochzeit Buch, Darinnen die fürnembsten Hochzeiten in dieser Statt gehalten auffgezeichnet worden seindt.

Papierhs., 17. Jh. 74 Bl. + 59 ungez. Bl. 20,9 : 16,6 cm. Welser-Exlibris, eingebunden Exlibris mit Wappen der Nürnberger Familie Gugel. Hs. Merkel 559.

Sammelband mit verschiedenen Abschriften von Aufstellungen Nürnberger Geschlechter-Hochzeiten seit 1276. Weitergeführt bis 1651.

D 22 Derrer-Buch

Christoph Derrer: Geschlechterbuch der Derrer. 1626

Papierhs., um 1626 - 1628, mit Nachträgen bis ca. 1660. 160 Bl. + 43 ungez. Bl. 38,7 : 27 cm. Mit farbigen Zeichnungen. Einband: Schwarzes Leder mit Streicheisenlinien und Preßvergoldung (Supralibros: Allianzwapen Derrer/Püttel), Messingbeschlägen und -schließen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 292.

Abfolge des Geschlechts der Derrer mit teilweise sehr ausführlichen biographischen Angaben. Dazu Wappenzeichnungen und ganzfigurige Darstellungen, oft in historisierender Tracht. Der Autor Christoph Derrer (1596 - 1670) ist zusammen mit seiner ersten Gemahlin Helena Püttel (+ 1634) dargestellt, das Allianzwapen beider auch als Supralibros. In einer Vorrede das Werk 1626 datiert. Laut Eintrag von 1699 war das Buch vom Autor an Johann (Hans) Christoph Derrer (1617 oder 1620 - 1697) und von diesem an Johann Christoph Dietherr (1658 - 1709) gelangt, den damaligen Besitzer.

- D 23 Roth-Scholtz, Friedrich (1687 - 1736)
 Icones consiliariorum de illustri Republica Noribergensi optime meritorum ...
 Nürnberg, Altdorf 1723. Mit Kupfern. D 7582
 Der Nürnberger Buchhändler hat mehrere Porträtwerke mit Bildnissen von Theologen, Gelehrten und Buchhändlern herausgegeben. Die Stiche des vorliegenden Werkes stammen meist von Tobias Gabriel Beck (1. H. d. 18. Jh.).
- D 24 Hirsch, Carl Christian
 Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen, welche in ... Nürnberg, seit der Reformation Lutheri, gedienet, benebst einer Beschreibung aller Kirchen und Capellen daselbst ...
 Bd. 1 Nürnberg 1756. Mit Wappen-Exlibris Johannes Bepler D 130
 Fortgesetzt von Andreas Würfel und Georg Ernst Waldau (bis 1779). Bepler war der Schwiegervater von Paul Wolfgang Merkel.
- Nürnberger Chroniken
- D 25 Ulman Stromer (+ 1407)
 Püchel von meim geslechet und von abentewr. 1385/90 - 1407.
 Papierhs., 18. Jh. 145 ungez. Bl. 34,7 : 21,5 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 887.
 Kaufmannsbuch des Nürnberger Handelshauses Stromer, teilweise vom Charakter einer Nürnbergischen Chronik. Laut Eintrag abgeschrieben von einem Exemplar im Besitz Christoph Friedrich Stromer von Reichenbach.
 Ausg.: Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jh. Nürnberg, Bd. 1. Leipzig 1862. S. 1 - 106.
- D 26 Sigmund Meisterlin
 Chronik von Nürnberg, lat. Um 1485.
 Papierhs., 18. Jh. 157 S. + 1 ungez. Bl. 33,8 : 22,6 cm. Merkel-Exlibris. Hs. Merkel 20.

Lateinische Fassung der Nürnberger Chronik des Benediktinermönchs Meisterlin (deutsche Fassung 1488), der in Nürnberg Prediger an St. Sebald und Pfarrer in Großgründlach war. Exlibris: Wappen-Exlibris im Vorder- und Buchstaben-Exlibris im Rückdeckel.

D 27 Nürnberger Chronik bis 1440

Papierhs. (Titelbl. Pergament), 1591. 336 Bl. + 23 ungez. Bl. 39,3 : 27,3 cm. Gleichzeitiger Einband: Dunkelbraunes Ziegenleder über Holzdeckeln mit Golddruck, Messingbeschlägen und -schließen. Welser-Exlibris und Besitzeintrag Paul Carl Welser, 1766. Hs. Merkel 951.

Außergewöhnlich schön geschriebenes und eingerichtetes Exemplar, mit rot eingefärbtem Schriftspiegel, mit kalligraphischen Initialen und Randschnörkeln. Aufwendiges Titelblatt auf Pergament, mit Deckfarbenmalerei; die Titeltasche umgeben von vier Tugenden und der Nürnberger Wappendreiheit. Die Handschrift auf dem Titelblatt datiert.

D 28 Nürnberger Chronik

Cronica Der Löblichen und weit besuchten Kai. Reichs Vesten und Statt Nürnberg. 1600.

Papierhs., 17. Jh. Bd. 1 - 2. 32 : 21 cm. Mit farbigen Zeichnungen. Einband braunes Leder mit Einzel- und Rollenstempeln und Golddruck. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 920 - 921.

Mit zahlreichen Wappendarstellungen und innerhalb des Zeitraumes 1449 bis 1539 der Bilderfolge des Schembartlaufs (vgl. Kat. Nr. D 59 - 62). Die Zeichnungen von besonderer Feinheit.

Sumberg (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 21.-Roller (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 21

D 29 Johannes Müllner (1565 - 1634)

Die Annalen der Reichsstadt Nürnberg. 1623.

Papierhs., 17. Jh., Bd. 1 - 10. 33 : 19,2 cm. Mit Wappenzeichnungen. Merkel-Exlibris. Hs. Merkel 9 - 18.

Bedeutendste der Nürnberger Chroniken, verfaßt vom Ratsschreiber der Stadt. Teile und Auszüge mehrfach in der Bibliothek Merkel vorhanden. Exlibris: Jeweils Wappen-Exlibris im Vorder- und Buchstaben-Exlibris im Rückdeckel.

Ausg.: Johannes Müllner Die Annalen der Reichsstadt Nürnberg von 1623. Mit e. Einl. hrsg. v. Gerhard Hirschmann. Teil 1. Nürnberg 1972 (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg. Bd. 8.)

D 30 Nürnberger Chronik bis 1642

Papierhs., 17. Jh. 130 Bl. + 668 ungez. Bl. 31,4 : 20,5 cm. Einband: Schweinsleder mit Rollen- und Einzelstempeln, Messingbeschlägen und -schließen (Meistermarke auf den Schliesen: P B mit Rosette). Welser-Exlibris. Hs. Merkel 568.

Nürnberg: Gesamtdarstellungen und Einzelthemen

D 31 Sachs, Hans (1494 - 1576)

Ein Lobspruch der Stadt Nürnberg. Der Stadt Nürnberg ordnung und wesen findst du inn diesem gedicht zu lesen.

Nürnberg 1554.

D 1679

Der Drucker Georg Merkel wird 1522 Bürger in Nürnberg und ist in den Ämterbüchern bis 1563 als Drucker nachweisbar. Er brachte viele Einzelschriften von Hans Sachs heraus.

D 32 Glück, Johann Paul

Deliciae topo-geographicae Noribergenses, oder geographische Beschreibung der Reichs-Stadt Nürnberg ... 2., veränd. u. verm. Aufl.

Frankfurt, Leipzig 1735. Mit Kupfern.

D 7487

Die aufgeschlagene Karte wurde erstmals von dem Schwiegervater des Tobias Conrad Lotter (1717 - 1777), Matthias Seutter, in Augsburg herausgegeben.

D 33 Beschreibung der Stadt in Tabellenform

Die Stadt Nürnberg mit ihren Lager Umfang, Plätzen und Gebäuden, auch Regiment ... Tabellen-weis beschrieben.

Papierhs., um 1700. 58 Bl. 36,5 : 24,6 cm. Merkel-Exlibris (Wappen-Exlibris im Vorder-, Buchstaben-Exlibris im Rückdeckel). Hs. Merkel 7.

In 28 übersichtlichen Tafeln die geographischen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Nürnberg dargestellt, u. a. die Lage und Größe, Gebäude, Brücken, Brunnen, Kirchen, Geistlichkeit, Handwerke, Militär, das Regiment, die Gerichte und Ämter.

- D 34 Murr, Christoph Gottlieb von (1733 - 1811)
Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in des H. R. Reichs freyen Stadt Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf.
Nürnberg 1778. Mit Kupfer. D 834
Eine 2. Auflage der "Merkwürdigkeiten" erschien 1802. Sie enthalten neben einer Beschreibung der Baudenkmäler und ihrer Ausstattung Abschnitte über die Reichskleinodien, über die Bibliotheken und Kunstsammlungen in Nürnberg und über die Universität Altdorf einschl. ihrer Sammlungen.
- D 35 Delsenbach, Johann Adam (1687 - 1765)
Nürnberg-Prospecten. - Vues de Nuremberg.
Nürnberg 1749. Mit Kupferstichen. D 7972
Der vorliegende Band enthält u. a. den 4. Teil der Nürnberger Ansichten mit den Stadttoren sowie seit 1716 entstandene Veduten von Orten außerhalb Nürnbergs wie Thalheim, Sündersbühl, Hersbruck u. a.
- D 36 Nürnberger Landgebiet
Beschreibung des Heiligen Reichs Statt Nürnberg Stätt, Märckt, Schlösser und Clöster uff dem Landt...
Papierhs., um 1600. 56 ungez. Bl. 33 : 20,7 cm. Mit farbigen Wappenzeichnungen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 909.
Geschichte der zum Nürnberger Territorium gehörenden Klöster, Märkte, Städte und Festungen, mit den jeweiligen Ortswappen. Jüngste genannte Ereignisse sind die Gründung der Universität Altdorf 1575 und der Wiederaufbau Großgründlachs seit 1578.

D 37 Altdorf

Eigentliche Abbildung der Löblichen Nürnbergischen
Universität Altdorf ...

o. O. o. J. Mit Kupfern.

D 3745

Die "Altdorffina" wurde 1578 zur Akademie und 1623 zur Univer-
sität erhoben. Die Ansichten sind zumeist Wiedergaben nach
Johann Georg Puschner's 1718 entstandenen "Altdorffische
Prospecten", verlegt von Joh. Christian Höflich (10 Blatt).

D 38 Altdorf

Amoenitates Altdorffinae oder eigentliche nach dem Leben ge-
zeichnete Prospecten der löblichen Nürnbergischen Universi-
tät Altdorf, unter welchen zugleich das Collegium mit seinen
in sich habenden fürnehmsten Zimmern, Bibliothec &c. und Audi-
toriiis ... zu sehen. Stecher: Johann Georg Puschner.

Nürnberg um 1705/10: Wolfgang Michahelles. Mit Kupfern. D 7973

Johann Georg Puschner (1680 - 1749), Zeichner und Stecher von
Veduten, Porträts, Trachten und den hundert Tafeln zu Lambran-
zis "Tanzschule" (1716). In dem vorliegenden Band fehlen Titel-
blatt und 4 Seiten Vorrede sowie zwei von den 19 nummerierten
Ansichten. Die "Amoenitates" erlebten 1743 eine 2. Auflage im
Verlag von Johann Andreas von Creutz, der ein Vogelschauplan
und eine Umgebungskarte von Altdorf beigegeben sind.

D 39 Kloster Heilsbronn

Antiquitates Heilsbronnenses a temporis insultibus piae posteri-
tati vindicatae.

o. O. 1806. Mit Kupfern.

D 7667

Neu herausgegebener Abbildungsband zu dem "Antiquitäten-Schatz".
Die Stiche fertigte z. Tl. Paul Wolfgang Schwarz (1766 - 1815)
nach Andreas Nunzer.

D 40 Hocker, Johann Ludwig (+ 1746)

Heilsbronnischer Antiquitäten-Schatz, enthaltend derer uralten
Burggrafen von Nürnberg ...

Onolzbach 1731. Mit Kupfern.

D 7816

Das Werk des Heilsbronner Pfarrers erschien mit Supplementen in 2 Teilen zwischen 1731 und 1739. Der Zeichner war Johann Christian Fillisch (1692 - 1742) und der Stecher Andreas Nunzer (1. H. d. 18. Jh.). Der vorliegende Band enthält außerdem ein Verzeichnis der "Bibliotheca Heilsbronnensis" von Hocker 1731.

D 41 Reichskleinodien

Wie das Hochwürdigst auch Kayserlich Heiligthum, und die große Römisch Gnad, so darzu gegeben ist, alle Jahr ausgerufft und geweist wird in der Löblichen Stadt Nürnberg.

Papierhs., 18. Jh. 20 ungez. Bl. Mit farbigen Pinselzeichnungen. 34 : 22,5 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 188.

Umschlagtitel: Nachricht wie man ehemals das Heiligthum zu Nürnberg in der Heiligthums-Messe pflegte auszusezen, samt denen Abbildungen desselben. Abschrift und Abzeichnung nach dem Druck von 1493 (Drucker: Hans Mair), der sich in der "Losung-Stube" des Rathauses befand.

D 42 Glasmalereien in St. Sebald

Abzeichnung und Abmahlung der Fenster in der Haupt- und Pfarr Kirche St. Sebaldi in des Heil Röm. Reichs Freyen Stadt Nürnberg.

Papierhs., 2. H. des 18. Jh., 216 ungez. Bl. Mit kolorierten Federzeichnungen. 36 : 22,5 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 209.

Auf Bl. 3 hat Paul Carl Welser folgenden Vermerk handschriftlich eingetragen: "Pro Nota. "Nachfolgende drey Bände der Abzeichnungen und Nachmahlungen der Fenster bey St. Sebald, bey St. Laurenzen, und in der Frauen Capell am Markt, liesen der seel. Herr Kirchen Pfleger Georg Friedrich Pömer, von dem ehemaligen Cassier Herold, in den Getraid aufschlag amt allhier zu Nürnberg, nach denen Mahlereyen so ehemals der seel. Herr Kirchen Pfleger Hieronymus Wilhelm Ebner, durch den Kupferstecher und Organisten bei St. Jacob, Schwarz, zu den Kirchenamt abzeichnen und abmahlen lassen, vor dero eigene Persohn und zu ihren übrigen Sachen abcopieren, welche Zeichnungen und Mahlereyen ich Paul Carl Welser, von und zu Neunhof nach gedachten Herrn Pömers seel. Absterben von dessen hinterlassenen Collateral Erben, im Jahr 1774 käuflich an mich gebracht."

Georg Friedrich Pömer (1716 - 1774), Kirchenpfleger in St. Sebald seit 1764; Hieronymus Wilhelm Ebner (1673 - 1752); Paul Carl Welser war Kirchenpfleger seit 1776 bis zu seinem Tode 1788.

- D 43 Glasmalereien in St. Lorenz
 Abzeichnung und Abmahlung der Fenster in der Pfarr Kirche St. Laurenzen in des Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Nürnberg.
 Papierhs., 2. H. des 18. Jhs., 190 z. Tl. gez. Bl. Mit kolorierten Federzeichnungen. 35,5 : 22,5 cm. Welser-Exlibris.
 Hs. Merkel 1119.
- D 44 Glasmalereien in der Frauenkirche
 Abzeichnung und Abmahlung der Fenster in der Capellen Unserer Lieben Frauen am Marckt in des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg.
 Papierhs., 2. H. des 18. Jhs., 79 z. Tl. gez. Bl. Mit kolorierten Federzeichnungen. 35,5 : 22,5 cm. Welser-Exlibris.
 Hs. Merkel 210.
- D 45 Denkmäler der Kartause
 Inscriptiones Monumenta und Wappen in dem Carthäuser-Closter zu Nürnberg.
 Papierhs., 18. Jh. 22 + 2 lose beiliegende Bl. 36,5 : 22 cm. Kolorierte Zeichnungen. Hs. Merkel 1118.
 Siegel, Wappen und Inschriften, zumeist den Klostergründer Marquard Mendel betreffend (beiliegend Zeichnung seiner Grabplatte) und Mitglieder der Familie Volckamer. Als Stich-Wiedergaben diese auch bei Johann Ferdinand Roth: Geschichte und Beschreibung der Nürnbergischen Karthause. Nürnberg 1790.
- D 46 Röttenbeck, Michael (1568 - 1623)
 Monumenta et Inscriptiones, qua Noribergae in Templis Div. Sebaldi et Div. Laurentii extant.
 Papierhs., um 1625 - 1628, 677 gez. S., 27 ungez. (leere) Bl. 20 : 16 cm. Merkel-Wappen- und Buchstaben-Exlibris.
 Hs. Merkel 490.
 Der Band enthält auf den Seiten 1 - 24 Nachrufe und Lobsprüche auf Michael Röttenbeck, S. 25 - 80 Nachrichten über den Hl. Sebald, einige kolorierte Wappen und an einigen Stellen Nachträge von anderer Hand (um 1660).
- D 47 Röttenbeck, Michael (1568 - 1623)
 Monumenta ex tabulis et insignibus funeralibus Noribergae in Templis et Monasteriis ...
 Papierhs., um 1625 - 1628, 912 gez. S., 28 ungez. (leere) Bl., 8 Bl. lose beiliegend, 19,5 : 16 cm. Merkel-Wappen- und Buchstaben-Exlibris. Hs. Merkel 491.

Der Band enthält die Inschriften aus der Hl. Geist-Kirche und dem Spital, aus U. L. Frau, aus der Jakobs-Kirche, der Moritz-Kapelle, der Martha-Kirche, S. Margarethe (Burg) und 8 Klöstern.

D 48 Röttenbeck, Michael (1568 - 1623)

Epitaphia ... auff dem Gottsackher, bey S. Johannes

Papierhs., um 1625 - 1628, IX u. 859 S. mit Register, 19,7 : 16 cm. Merkel-Wappen- und Buchstaben-Exlibris. Hs. Merkel 488.

Mit den folgenden Handschriften und einer Handschrift im Staatsarchiv Bamberg (Bestand G 35/II Nr. 166), die alle von gleicher Hand geschrieben wurden, auf über Röttenbecks Tod hinaus weitergeführten Konzepten beruhend. Die Bamberger Reinschrift der unbekanntenen Vorlage wurde vor 1627 erstellt, die anderen kurz danach.

D 49 Röttenbeck, Michael (1568 - 1623)

Epitaphia oder Grabschriefften Welche auff dem Neuen Gottesacker, bey s. Rochus zue Nürnberg gefunden werden, zuesammen getragen, Anno Christi 1621.

Papierhs., um 1625 - 1628, 408 gez. S., 86 ungez. Bl., 19,5 : 16 cm. Merkel-Wappen- und Buchstaben-Exlibris. Hs. Merkel 489.

Dem Nürnberger Arzt Dr. Michael Röttenbeck wird die älteste und umfassendste Sammlung Nürnberger Inschriften verdankt. Die Aufzeichnungen enthalten die Inschriften der Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus, der Hauptkirchen St. Sebald und St. Lorenz, der wichtigsten Kirchen, Kapellen und Klöster in der Stadt, der Kirchen und Siechkobel außerhalb der Stadt, des Wöhrder Kirchhofs und der Burg (dieser Band ist verloren).

D 50 Röttenbeck, Michael (1568 - 1623)

Epitaphia in der Kirche und dem Gottesacker zu Wöhrd, der Kirche zu St. Johannis, Hl. Kreuz, St. Leonhard, Mögeldorf, St. Peter und St. Jobst, Altdorf, Reichenschwand, Kraftshof.

Papierhs., um 1625 - 1628, 494 S. 19,6 : 16 cm. Merkel-Wappen- und Buchstaben-Exlibris. Hs. Merkel 492.

Röttenbeck unterscheidet nicht die Schriftarten voneinander, sondern kennzeichnet durch verschiedene Schrift nur lateinische und deutsche Texte. Standortangaben und Hinweise auf das Material der Inschriftenträger fehlen.

- D 51 Gugel, Christoph Friedrich (1648 - 1706)
 Norischer Christen Freydhöfe Gedächtnis. Das ist: Richtige Vorstellung und Verzeichnis aller derjenigen Monumenten, Epitaphien und Grabschriften, welche auf und in denen zu ... Nürnberg gehörigen dreyen Kirchhöfen S. Johannis, Rochi und der Vorstadt Wehrd ... befindlich.
 Nürnberg 1682. D 139
- D 52 Murr, Christoph Gottlieb von (1733 - 1811)
 Beschreibung des nürnbergischen Rathhauses.
 o. O. 1790. D 2807
- D 53 Is(s)elburg, Peter (um 1580 - 1630)
 Emblemata politica in aula magna Curiae Noribergensis depicta...
 Nürnberg 1617. Mit Kupfern. D 4542
 Die Sinnbilder wurden vorwiegend von Gabriel Weyer gemalt. Die vorliegende, von Johann Philipp Walch verlegte Ausgabe erschien 1640 erneut in leicht veränderter Form. Auf dem 10. Emblemkupfer (von 32) nennt sich D. Georg Remus als Verfasser der Epigramme.
- D 54 Will, Georg Andreas (1727 - 1798)
 Deutliche Vorstellung der Nürnbergischen Trachten, in Kupfer gestochen mit feinen Farben erleuchtet und anjetzo mit den nöthigsten Erklärungen kürzlich versehen.
 Nürnberg 1766. Mit Kupfern. D 111
 Die 20 Abbildungen wurden von Caspar Luyken (1672 - 1708) gestochen und von Christoph Weigel 1701 erstmals herausgegeben.
- D 55 Stück-Schießen
 Beschreibung und Vorstellung des Stück-Schiessen, welches auf eines wol-edlen, gestrengen, fürsichtigen und hochweisen Raths des Heil. Röm. Reichs-Statt Nürnberg ergangenen Befelch im Jahr Christi 1671 den 28. Augusti ... angeordnet worden durch die ... Herrn ... Georg Paulus Im Hoff, ... Andreas Georg Paumgärtner, ... Georg Christoph Volckamer.
 Nürnberg um 1671. Mit Kupfern. D 7969
 Die Stecher der vier Darstellungen sind Jakob von Sandrart (1630 - 1708) und Georg Christoph Eimmart d. J. (1638 - 1705).

- D 56 Stilkriech, Lorenz
 Ein kurzweylliger Spruch zu lesen, von Ordnung der Schützen zu Nürnberg ... Mit erl. Anm. u. neu hrsg. von Johann Friedrich Heinrich Panzer.
 Nürnberg 1796. Mit Titelkupfer. D 2776
 Gedicht über die Schützen, die im 16. Jh. hinter St. Johannis mit Steinbüchsen und Feldschlangen feuerten. Das Original wurde 1532 von Johann Stychs in Nürnberg gedruckt.
- D 57 Panzer, Georg Wolfgang (1729 - 1805)
 Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten.
 Nürnberg 1778. D 1385
 Die berühmte Bibelsammlung Panzers, Quelle für das vorliegende Werk, verkaufte er 1780 im Ganzen an Herzog Karl Eugen. Sie befindet sich heute in der Württ. Landesbibliothek in Stuttgart.
- D 58 Buchdruck-Jubiläum
 Acta zum feyerlichen Andenken der im Teutschland glücklich erfundenen Buchdrucker-Kunst zu Nürnberg ...
 Nürnberg 1740. D 7836
 Texte der Vorträge, Reden und Kantaten, die am 14. Juli 1740 im großen Saal des Augustiner-Klosters u. a. von J. P. Röder, E. Chr. Bezzel, J. Chr. Tucher, C. S. Welser, J. Ph. Stoy und Ch. G. Peller gehalten wurden.

Schembart- und Turnierbücher

Schembartläufe waren eine Nürnberger Besonderheit des Fastnachtsbrauchtums. Maskierte Umzüge (Schembart = etwa: Larve, Maske), die sich im Zusammenhang mit den jährlich zur Fastnacht stattfindenden Tänzen der Metzger entwickelt hatten, wurden zunehmend unter Beteiligung des Patriziats abgehalten und waren schließlich eine rein patrizische Angelegenheit. Ein endgültiges Verbot nach Tumulten beim Schembartlauf 1539 war vermutlich der Anlaß für die Erstellung einer illustrierten Chronik dieser Umzüge, die in etwa 80 recht unterschiedlichen Handschriften des 16. bis 18. Jh. überliefert ist.

Ein Ur-Exemplar als gemeinsamer Ausgangspunkt wird angenommen, ist bisher aber nicht nachweisbar.

Durch Text und Bilder sind wir über viele Details dieses Brauchs unterrichtet. Eine häufig voranstehende Reimchronik erwähnt das angeblich von Kaiser Karl IV. 1349 an die Metzger verliehene Privileg für die Tänze; die Folge der dargestellten Schembartläufe beginnt jedoch erst mit dem Jahre 1449, vermutlich dem Zeitpunkt fortgeschrittener Einflüßnahme durch Teilnehmer aus den ratsfähigen Familien. Zwischen 1449 und 1539 fanden in unregelmäßiger Folge 65 Schembartläufe statt, zunächst mit 24, zuletzt mit 150 Teilnehmern, mit einem oder mehreren Hauptleuten (vorwiegend aus dem Patriziat) und mit Kostümen, die jährlich besondere Schmuckformen und Embleme aufwiesen. Seit 1475 wurde die "Hölle", eine Art Fastnachtswagen unterschiedlicher Formgebung mitgeführt (Drache, Elefant, Burg, Schiff, Jungbrunnen, Glücksrad, Venusberg u.ä.). Eine Neuerung seit 1518 waren zusätzliche Einzelmasken (Wildmann und Wildfrau, Figur mit aus Ablaßbriefen, Spielkarten oder Würfeln gebildetem Kostüm, vogelköpfige Teufelsgestalt u. v. m.).

Die meisten Schembartbücher enthalten eine Bilderfolge, die jeden Umzug durch einen Läufer vertreten zeigt, in der jeweils besonderen kostümlichen Ausstattung, mit dem Wappen der Hauptleute, mit Spieß und Blattbuschen als gleichbleibenden Attributen und in späteren Jahren auch mit den Darstellungen der "Hölle". Unterschiedlich zahlreich sind die phantastischen Einzelmasken wiedergegeben; eine doppelseitige Darstellung des Metzgeranzes geht zuweilen der Bilderfolge der Läufer voraus. Die kurzen Textangaben sind häufig mit chronikalischen Nachrichten durchsetzt, die Nürnberg, aber auch Geschehnisse außerhalb betreffen.

Auffällig ist oft die bescheidene künstlerische Qualität; neben Briefmalern waren vermutlich vielfach auch Laienmaler tätig. Die Initiative für das Anlegen dieser Chronik muß aus dem Patriziat gekommen sein, und die mehrfach vorkommende Kombination mit Nürnberger Turnier-Chroniken macht deutlich, daß die Schembartläufe als patrizische Spiele - ebenso wie die Gesellenstechen - in einer gewissen Tradition mit den adeligen Turnieren verstanden wurden.

Anders als viele bisher verborgen gebliebene Kostbarkeiten der Bibliothek Merkel sind deren Schembartbücher seit langem der Forschung bekannt und entsprechend ausgewertet. Mit 9 Exemplaren (neben den hier ausgestellten noch folgende: Hs. Merkel 342, 412, 1046; ohne Bilder Hs. Merkel 867, 870) und einer Schembart-Bilderfolge innerhalb einer Nürnberger Chronik (hier Kat. Nr. D 28) ist der Bestand erstaunlich reich.

D 59 Schembartbuch

Papierhs., 16. Jh. (nach 1541). 72 Bl. + 55 ungez. Bl.
29,6 : 21,1 cm. Mit farbigen Zeichnungen. Welser-Exlibris.
Hs. Merkel 241.

Beginnend mit der doppelseitigen Darstellung des Metzger-Tanzes und der Reimchronik. Darstellung der Läufer mit den Wappen der Hauptleute und der jeweiligen "Hölle" 1449 - 1539, anschließend Blätter mit Einzelgestalten. Die beigegefügte Nachrichten zu aktuellen Ereignissen bis 1541 geführt. Als eine Besonderheit sind bei diesem Exemplar die Masken der Läufer silbern.

Samuel L. Sumberg: The Nuremberg Schembart Carnival.
New York 1941 (Columbia University Germanic Studies. N. S. 12)
Nr. 13. Hans Ulrich Roller: Der Nürnberger Schembartlauf.
Tübingen 1965 (Volksleben . 11.) Nr. 13.

D 60 Schembartbuch

Papierhs., um 1600. 34 ungez. Bl. 37,5 : 23,5 cm. Farbige
Zeichnungen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 861.

Ohne Text. Dargestellt die Läufer der Jahre 1457 bis 1485
mit den Wappen der Hauptleute, sowie drei selten nachweis-
bare Figuren des Vorlaufs: Ein Narr, der Nüsse unter eine
Kinderschar wirft; ein als Türke kostümierter Reiter, der
mit Rosenwasser gefüllte Eier den Frauen am Fenster zuwirft;
zwei Narren, die zwei sie neckende Kinder prügeln.

Sumberg (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 17

Roller (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 17

D 61 Schembartbuch

Papierhs., 18. Jh. 74 Bl. + 8 ungez. Bl. 33,8 : 21,3 cm.
Mit farbigen Zeichnungen. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 866.

Aus zwei verschiedenen Exemplaren zusammengefügt. Die Läufer
von 1453 bis 1539 (Reihe nicht vollständig), mit den zugehö-
rigen Wappen und "Höllern", anschließend Einzelfiguren. Am Be-
ginn des Textes (mit Reimchronik) folgende zusätzliche Zeich-
nungen: Kaiser Karl IV., Justitia, kaiserlicher Bote und Wap-
penträger mit dem sagenhaften Nürnberger Wolfsangel-Wappen.

Sumberg (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 18

Roller (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 18

D 62 Turnier- und Schembartbuch

Papierhs., 16. Jh. (nach 1561). 53 Bl. + 89 ungez. Bl.
31,7 : 20,5 cm. Mit farbigen Zeichnungen. Als Einband ein
Doppelblatt einer liturgischen Pergamenths. des 14. Jh.
Welser-Exlibris. Hs. Merkel 271.

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen, voransteht das
Turnierbuch (angebliches Turnier Kaiser Heinrichs VI. 1198
in Nürnberg, die adeligen Turniere und schließlich die Ge-
sellenstechen des Nürnberger Patriziats bis 1561), dann das
Schembartbuch. Es beginnt mit der Reimchronik und der dop-
pelseitigen Darstellung des Metzger-Tanzes; Darstellung der
Läufer mit den jeweiligen Wappen und "Höllern" und den schrift-
lichen Nachrichten 1449 bis 1539. Als Einzelfiguren nur Wild-
mann und Wildfrau. Auf den letzten 5 Bl. Nachrichten über
nicht-ratsfähige Nürnberger Geschlechter.

Sumberg (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 14
Roller (vgl. Kat. Nr. D 59) Nr. 14
Ausg. Turnierbuch: Johann Conrad Feuerlein: Nürnbergisches
Schönbartbuch und Gesellenstechen. Schwabach 1765.
(Der Text des Schembartbuches abweichend).

D 63 Turnierbuch

Eigentlicher Entwurff Aller derer Thurnire, So allhier in
Nürnberg sind gehalten worden.

Papierhs., 17. Jh. 150 Bl (mit teilweise mehrfacher Zählung).
37,2 : 24,5 cm. Mit farbigen Zeichnungen. Welser-Exlibris.
Hs. Merkel 928.

Das angeblich von Kaiser Heinrich VI. 1198 in Nürnberg abge-
haltene Turnier, die adeligen Turniere bis ins 16. Jahrhundert
und die Gesellenstechen der Nürnberger Geschlechter bis 1561.
Teilweise mit Listen der Teilnehmer und ihren Wappen, vor allem
aber mit blattgroßen Reiterdarstellungen mit den Farben der
Nürnberger Geschlechter und des Adels.

Künstler und Kunstsammlungen in Nürnberg

D 64 Johann Neudörfer (1497 - 1564)

Nachrichten von Künstlern und Werkleuten in Nürnberg. 1547.

Papierhs., 17. Jh. 41 Bl. + 38 ungez. Bl. 18,4 : 15 cm.
Hs. Merkel 533.

Anfänge der Kunstgeschichtsschreibung in Deutschland. An-
schließend an das Namensregister in diesem Exemplar folgende
Anhänge: Monogramm-Verzeichnis, Verzeichnisse von Porträtsti-
chen von Egidius Sadeler und Lucas Kilian.

Ausg.: Johann Neudörfer: Nachrichten von Künstlern und Werk-
leuten ... aus dem Jahre 1547. Nebst der Fortsetzung des An-
dreas Gulden. Hrsg. v. G. W. K. Lochner. Wien 1875 (Quellen-
schriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelal-
ters und der Renaissance. Bd. 10)

D 65 Andreas Gulden (1606 - 1683)

Continuatio der Nürnbergischen Künstler. Um 1660.

Papierhs., 17. Jh. 9 ungez. Bl. 31,3 : 19,9 cm. Hs. Merkel 324.

Fortsetzung von Johann Neudörfers Nachrichten von Künstlern
und Werkleuten von 1547.

Ausg.: Vgl. Kat. Nr. D 64

- D 66 Arend, Heinrich Konrad (1692 - 1738)
 Das Gedechtniss der ehren eines derer vollkommnesten künstler sei-
 ner und aller nachfolgenden zeiten, Albrecht Dürers, um eben die
 zeit, als er vor 200 jahren die welt verlassen ...
 Gosslar 1728. D 2732
 Das erste über Dürer erschienene Buch überhaupt. Es entstand unter
 Auswertung verschiedener Autoren des 16. und 17. Jhs., bes. Sand-
 rarts, und mit angebl. Kenntnis von 300 Werken Dürers.
- D 67 Hüssgen, Heinrich Sebastian (1745 - 1807)
 Raisonnirendes Verzeichnis aller Kupfer- und Eisenstiche, so durch
 die geschickte Hand Albrecht Dürers selbst verfertigt worden...
 Frankfurt, Leipzig 1778. D 2727
 Erstes umfassendes Verzeichnis von 100 Stichen Dürers.
- D 68 Georg Martin Preisler (1700 - 1754)
 Eigentliche Nachricht von dem Ersten Anfang und Erwünschten Fort-
 gang der Nürnbergischen Maler Academie, wie solche Unter Hoher
 Protection Eines Hoch Edlen u. Hochweißen Raths allhier geführt
 und unterhalten wird. 1724.
 Papierhs., 18. Jh. 20 Bl. 35,6 : 22 cm. Welser-Exlibris.
 Hs. Merkel 235.
 Abschrift des sog. Goldenen Buchs der Nürnberger Malerakademie
 (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Sammlungen). Nach dem
 Text anstelle dann folgender Porträts der Förderer und Direkto-
 ren nur die Liste der Porträts, z. T. mit Signatur-Angaben.
 G. M. Preislers Vater, Johann Daniel Preisler, war 1704 - 1737
 Akademie-Direktor.
- D 69 Lang, Georg Jacob (1655 - 1740)
 Ausführliche Beschreibung aller auf dem Rathhaus zu Nürnberg in
 denen obern schönen Zimmern befindlichen groß- und kleinen Ge-
 mählden. 1711.
 Papierhs., 18. Jh. 11 Bl. 32,7 : 21,3 cm. Welser-Exlibris.
 Hs. Merkel 686.
 Verzeichnis der städtischen Gemäldesammlung, der Rathausgalerie,
 die ihren Anfang genommen hatte mit der Schenkung von Dürers
 Apostel tafeln an den Rat der Stadt 1526, und die sich später vor
 allem aus den Probestücken zusammensetzte, die die in Nürnberg
 ansässigen Maler abzuliefern hatten. Der Autor war Maler und Arzt
 in Nürnberg.
 Ausg.: Ernst Mummenhoff: Das Rathaus in Nürnberg. Nürnberg 1891.
 S. 290 - 294.

D 70 Hagen, Johann Georg Friedrich von (1723 - 1783)

Verzeichniss von Hagenischer Gemähd-Sammlung der besten und berühmtesten teutschen, niederländisch, italiänisch und fran-zösischen Meister, welche ... an die Meistbietenden überlassen wird.

Nürnberg 1785.

D 3515

Die Sammlung des Nürnberger Rechnungsrates gehörte zu den bedeutendsten Privatsammlungen der Stadt. Sie umfaßte 869 Gemälde. Bei der Versteigerung 1786 erwarb die Stadt Nürnberg etwa 40 Gemälde für ihre Rathausgalerie.

Schreibmeisterbücher

Seit den siebziger Jahren des 15. Jh. werden in Italien Anleitungen zur Konstruktion lateinischer Großbuchstaben mit Hilfe von Quadrat und Zirkel vorgelegt, die als Vorläufer der Schreibmeisterbücher angesehen werden dürfen. Uns sind diese Bemühungen vor allem aus Dürers "Underweysung der Messung" (1525) bekannt. Doch die eigentlichen Schreibmeisterbücher enthalten mehr: außer Buchstaben- und Schriftkonstruktionen werden Vorlagen für einzelne Alphabete und zusammenhängende Schriftstücke wie Urkunden, Briefe und religiöse Texte gegeben. Das erste nördlich der Alpen gedruckte Schreibmeisterbuch gab 1519 der Nürnberger Johann Neudörffer d. Ä. heraus. Die beigegebenen Holzschnitte zeigen die gebrochenen deutschen Schriften Fraktur, Kanzlei und Kurrent. In seinem 1538 erschienenen Hauptwerk "Ein gute Ordnung" fügt er die runden lateinischen Schriften hinzu, die in der Form der Cancelleresca, der lateinischen Kursivschrift, auch in Deutschland weit verbreitet waren.

Die mit der Feder ohne geometrische Regeln geschriebenen Schriftstücke werden meist ornamental mit Schreiberzügen umrahmt, um ein geschlossenes Flächenbild zu erzielen.

D 71 Werner, Nikolaus

Anweisung Schreibenns leernenns.

Perg.-Hs. 1551 - 1562. 34 ungez. Bl.; 18 : 27 cm. Hs. Merkel 415

Enthält Textproben in Kurrent, Kanzlei, Fraktur und Kursive.

D 72 Franck, Paul

Anweissung Kunnstlichs unnd artlichs schreibens, Daraus dann ein Jeder junger die Fundament der gebrauchligisten Lateinischen, Teutschen fractur, Cantzley und Currentschriften begreifen und lernnen kan.

Perg.-Hs. 1587. 16 ungez. Perg. Bl. + 14 Papierbl.; 20 : 30 cm.
Hs. Merkel 301.

Das vorliegende Schreibmeisterbuch wurde von Franck zwischen 1585 und 1587 in Memmingen geschrieben. Von ihm stammt auch die 1591 datierte, kalligraphisch geschriebene Bibel in der Bibliothek der Merkel'schen Familienstiftung.

D 73 Wirsickh, Bernhard

Das erste Buech Deutscher zierlicher schriffthen, daraus ein jeder den rechten grundt derselben lernen und begreifen mag. Liber secundus De vario et eleganti ductu characterum scripturae latinae, ex quo quilibet fundamentum illorum verum cognoscere poteriffacillime.

Perg.-Hs. 1588. 12 ungez. Bl.; 17 : 25 cm. Hs. Merkel 116.

Enthält Vorlagen für Briefe und Psalmentexte in deutscher und lateinischer Schrift. Die Versalien und Zugwerkumrandungen zum Teil mit Gold, Überschriften und erste Zeilen in Blau oder Rot.

D 74 Brechtel, Christoph Fabius

Schöne, zierliche Schriffthen, der lieben Jugend zu nützlichem vnterricht.

Nürnberg 1613

D 4784

11 Blatt Kupfer, ohne Titelblatt. Der Stecher ist Heinrich Ulrich. Die Tafeln enthalten Briefmuster und Texte aus der Bibel in Kurrent, Kanzlei, Fraktur und Kursive. In mehreren Zugwerkumrandungen figürliche Darstellungen, vorwiegend Tiere.

D 75 Hoffmann, Berthold Ulrich

Gründliche und leichte Anweisung zur zierlichen Schreib-Kunst...

Nürnberg um 1694

D 366

Texte aus der Bibel und Briefstellen in Kurrent, Kanzlei und Fraktur, dazu Initial-Alphabete, Kursive und Kapitale.
B. U. Hoffmann war Rechenmeister in Nürnberg von 1683 - 1751.

D 76 Baurenfeind, Michael

Der zierlichen Schreib-Kunst vollkommener Wiederherstellung anderer Theil.

Nürnberg 1737

D 4783

Die erste Auflage erschien 1736. Die zahlreichen in den typographischen Satz eingebauten Kupferstiche von Johann Wilhelm Stör zeigen Kurrent, Kanzlei und Fraktur, lateinische, italienische, französische

sche und holländische Kursive und Zierschriften aus Blumen mit Schnörkelfiguren.

Baurenfeind war kaiserlicher Notar und Kanzleisubstitut in Nürnberg.

D 77 Albrecht, Johann Christoph

Muster einer ganz neuen, schönen und regelmässigen Schreib-
Art durch das ganze Alphabet, in Fractur, Canzlei und Current...

Augsburg 1766

D 7551

Die von Paulus Küffner gestochenen Schrifttafeln zeigen ein Städtealphabet (Initialen) mit beschreibenden Texten. Die erste Auflage erschien 1764. Albrecht war einer der berühmtesten Kalligraphen seiner Zeit und Schüler von M. Baurenfeind.

D 78 Schriftmusterbuch

Handschrift mit Schriftmustern.

Papier-Hs. 18. Jh. 12 ungez. Bl.; 22 : 27 cm. Hs. Merkel 300

Enthält Initialbuchstaben, Antiqua und Kursive.

Handel und Steuern

D 79 Meder, Lorenz

Handel Buch, darin angezeigt wird, welcher gestalt inn den fürnembsten Hendeletetten Europe allerley Wahren anfencklich kauftt ...

Nürnberg 1558.

D 8030

Das Buch enthält u. a. Angaben über den Woll- und Tuchhandel, über den Handel mit Salz, Gewürzen, Tee und Heringen. Die unterschiedlichen Gewichte, Maße und Münzen sind in Tabellen erfaßt, die Termine und Orte der europäischen Messen angeben.

D 80 Egerstorffer, Hanns

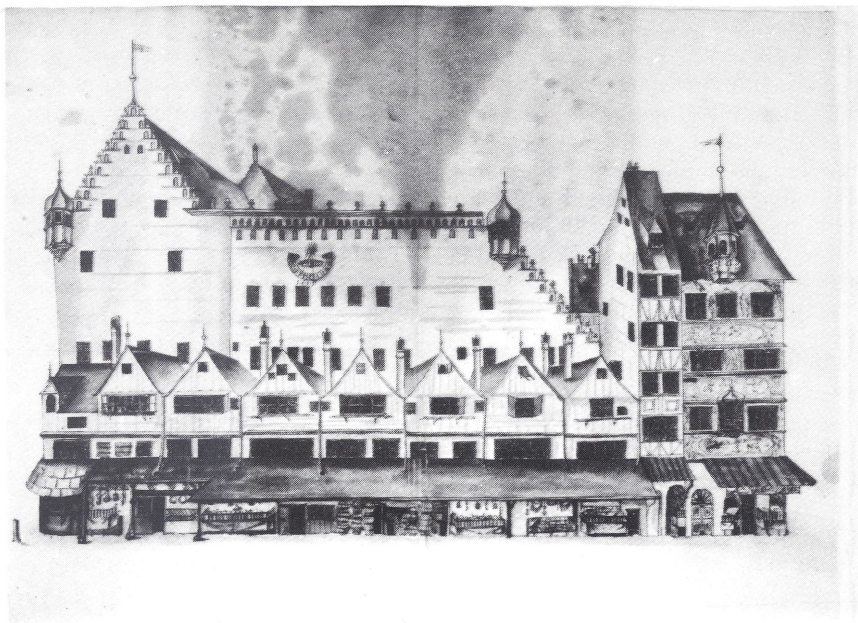
Münzbuch

Papierhs., um 1553/54. 102 gez. Bl., 3 ungez. Bl. 21 : 16 cm.
Perg.-Einband. Hs. Merkel 522.

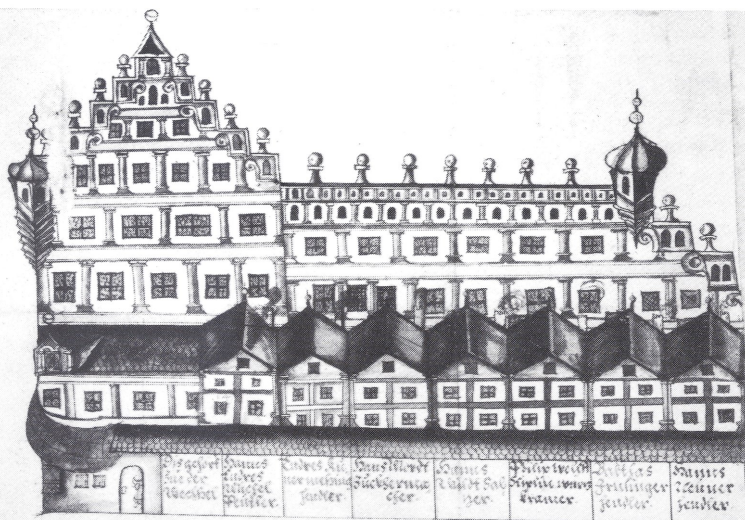
Lose liegt ein Register von 4 Bl. bei.

Das Buch enthält in Durchreibungen alle gängigen Münzsorten: Reichsgulden und Taler, Goldmünzen - z. Tl. koloriert -, Groschen, Schillinge und Pfennige. Zum Teil ist der Feingehalt angegeben.

- D 81 Cambio Mercatoria, Das ist Lauff und Geb der kauffmännischen wexeln ...
Perg.-Hs., 1657. 10 Bl. 20 : 16 cm. Als Einband eine Seite aus einer Perg.-Hs. Ende des 12. Jhs. Hs. Merkel 386.
- D 82 Wechsel Sambt den Krämen under denn Salzern.
Papierhs., 1614. 32 gez. Bl., 14 ungez. Bl. Mit zwei kolorierten Federzeichnungen. 32,5 : 21 cm. Welser-Exlibris.
Hs. Merkel 856.
Die Handschrift enthält Abschriften der Rechtstitel für die Kramläden, u. a. aus dem Liber Literarum (Stadtarchiv).
Die aufgeschlagene Zeichnung gibt die Krambuden an der Rathausseite des Hauptmarktes wieder.
- D 83 Schöneweiß, Andreas
Berechnung der Verhältnisse der in- und außer Teutschland gewöhnlichen Maas gegen den Nürnbergischen Maas.
Papierhs., 1. Hälfte des 18. Jhs. 15 ungez. Bl. 21 : 17 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 538.
- D 84 Raittungen in Nürnberg. Anno 1531 (- 1700)
Papierhs., 1700. 41 ungez. Bl. 32 : 21 cm. Welser-Exlibris.
Hs. Merkel 759.
Umschlagtitel: Zusammentrag wie von 1531 das Korn und Waizen nach der Raitung zu Nürnberg im Preiß gestanden.
- D 85 Tabell Wie die Losung zu Nürnberg nach denen Losung Symbolis in Gold und Silber zu berechnen.
Papierhs., 1. Hälfte des 18. Jhs. 28 ungez. Bl. 20 : 16 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 396.
Enthält außerdem: Tabell Wie die in Nürnberg gebräuchlichen Schillinge nach Münz zu berechnen, und: Folgen die jährlichen Losung Berechnungen.
Die Losung war die wichtigste Steuer in Nürnberg. Jeder Bürger mußte als Kopfsteuer einen Bürgergroschen bezahlen, der in Wertmarken entrichtet wurde. Vermögende Bürger mußten darüber hinaus eine Jahresvermögensabgabe leisten, die zur Hälfte in Gold, zur anderen Hälfte in Silber zu bezahlen war.



16. HAUPTMARKT IN NÜRNBERG 1613 (D 82)



17. HAUPTMARKT, NORDSEITE MIT FASSADENMALEREI (D 82)

- D 86 Nürnberger Umgelt-Rechnung über die gemeine als Rheinische, Francken, Tauber und andere dergleichen Weine.
Papierhs., 1688. 47 ungez. Bl. 18 : 11,5 cm. Hs. Merkel 440.
Das Umgeld wurde als Getränkesteuer vielerorts erhoben. Beim Wein wurde es in Nürnberg nach Qualität abgestuft.
- D 87 Nürnbergisches Umgelt Rechnung, über die Rothen Bier, welche aus dero Landschafft herein kometen.
Papierhs., 1. Hälfte des 18. Jhs., 18 ungez. Bl. 16 : 10 cm. Hs. Merkel 431.
Enthält außerdem: Wein und Brandwein umgelt Rechnung.
Das Umgeld oder Ungeld war in Nürnberg eine allgemeine Verbrauchssteuer auf Bier, Met und Wein. Die älteste Nachricht über die Erhebung des Umgeldes in Nürnberg stammt aus dem frühen 14. Jh.
- D 88 Einnahm- und Ausgab-Buch 1709 - 1736
Papierhs., 1709 - 1736. 254 gez. S., 50 ungez. Bl. 21 : 18 cm. Hs. Merkel 555.
Die Einnahmen stammen vorwiegend aus der Schau, die Ausgaben betreffen vor allem die Entlohnung von Arbeitsleuten.
- D 89 Einnahm- und Ausgab-Buch 1737 - 1756
Papierhs., 1737 - 1756. 115 ungez. Bl. 21 : 18 cm. Hs. Merkel 547.
- D 90 Merckel, Johann Gotthard
Journal angefangen Ao. 1734. geendigt Anno 17(38)
Papierhs., 1734 - 1739. 124 gez. S., 55 gez. Bl., 11 ungez. Bl. 21 : 17,5 cm. Hs. Merkel o. Nr.
Enthält außerdem: Billantz 1734 - 1739 und: Haupt-Buch 1734 - 1738.

Haushaltung

- D 91 Kochbuch
Der aus dem Parnasso ehemals entlaufenen vortrefflichen Köchin ... hinterlassene und bisshero ... zerstreuet und in grosser Geheim gehalten gewesene Gemerck-Zettul.
Nürnberg 1691. D 1420
Der Untertitel lautet: Vollständiges Nürnbergisches Kochbuch. Die Zusammenstellung erfolgte durch die Ehefrau des Verlegers Wolfgang Moritz Endter.
- D 92 Kochbuch
Register über hernach beschriebenes Kochbuch wo Eines und das Ander zu finden ist.
Papierhs., 17./18. Jh., 142 ungez. Bl. 20 : 18 cm.
Hs. Merkel 507.
Register und Kochbuch enthalten 303 Rezepte; von anderer Hand sind Rezepte für Suppen, Müßlein und Gebäck sowie von einer dritten Hand Rezepte für "Knötlein" hinzugefügt.
- D 93 Sichere und vollständige Anleitung die Rumfordische Suppe zu bereiten zum Besten der Armen.
Nürnberg 1802. D 515
Benjamin Thompson Graf von Rumford (1753 - 1814), gebürtiger Amerikaner und seit 1788 Staatsrat und Kriegsminister, ließ ab 1790 alle arbeitsfähigen Bettler in ein "Militärisches Arbeitshaus" einweisen und die übrigen unterstützen. In dem Arbeitshaus wurde für 1000 Personen Mittagessen gekocht.
- D 94 Krafft, Hans
Artzney Buch, warhafftig gezogen Aus dem Herbario oder Kreuterbuch des hochgelerten, erfahren und weitberübten Herrn Petri Andree Mathioli, der Artzney Doctor und Medici ...
Papierhs., 1591 - 1594, 340 gez. Bl. (Bl. 166 - 198 fehlen). 20 : 16 cm Perg.-Einband. Hs. Merkel 534.
Abschrift des "New Kreuterbuch" von Pietro Andrea Mattioli (1500 - 1577), dessen erste deutsche Ausgabe 1563 in Prag

erschien. Mattioli war kaiserlicher Leibarzt, sein Hauptwerk sind die "Commentarii in libros sex" zur Arzneimittellehre des griechischen Arztes Dioskurides (Venedig 1554).

- D 95 Zusammenrag der Verzeichniss was iährlich zu Nürnberg zur Oesterlichen Zeit, an Vieh in den Fleischbänken aufgearbeitet worde, von Anno 1500 bis (1799)
- Papierhs., um 1800, 34 ungez. Bl., 35 : 22 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 755.

Kalender

- D 96 Nürnbergger Immerwährender Kalender.
- Papierhs., 1533. Schreiber-Monogramm F S. 56 ungez. Bl. 27,3 : 20,5 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 303.
- Den Monaten voraufgehend astronomisch-astrologische Tabellen und Schemata, ein Stundenanzeiger zum Einstellen der Nürnbergger Uhr und eine Tafel mit Sonntagsbuchstaben und Goldener Zahl, diese mit Datum 1533. Nochmalige Datierung und Schreiber-Monogramm am Schluß des Monats Dezember. Folgend genealogische Einträge der Nürnbergger Familie Schlaudersbach (Geburten, Todesfälle, Hochzeiten) bis 1621.
- D 97 Heiden, Christian (1526 - 1576)
- Schreybkalender auff das M.D.L.XXIII. Jar.
- Nürnberg um 1573. Mit handschriftl. Eintragungen. D 4034
- Der Autor war Professor für Mathematik in Nürnberg und bekannt für seine astronomischen Maschinen.
- D 98 Staatskalender
- Nürnbergischer Staats-Calender auf das Jahr 1786 (u.) 1787.
- Nürnberg um 1786 - 1787. Mit Kupfern. D 4717
- Enthält neben der Genealogie der regierenden Fürstenhäuser den Fahrplan der Postkutschen, die vermutliche Witterung und eine Aderlaß-Tafel.

D 99 Albrecht Alcibiades Markgraf v. Brandenburg-Kulmbach

Fernere, rechtmässige, beständige und unabläinliche, gegründte Erklärung und bericht: welcher gestalt sein F. G. von wegen erlaubter defension unn natürlicher gegenwehr, dazu dieselbig von den landfridbrüchigen ... Bischöfen zu Bamberg und Würtzburg, Weigang Redwitzer und Melchior Zobel, auch ir beeder Thumpfaffen sampt den Nürnbergern höchlich verursacht und benotträngt, durch die Camergerichts urthail-er parteilicher weis in die vermainte Acht erkant.

Dat. o. O. 1. April 1556. Welser-Exlibris. D 7935

Angebunden 11 großformatige kolorierte Holzschnitte mit dem Bildnis des Moritz von Sachsen und Darstellungen von Schlachten und Belagerungen aus dem Markgrafenkrieg 1553 und 1554, alles Nürnberger Drucke von Hans Glaser, Hans Adam und Stefan Hamer. Darunter: Belagerung von Hof, 1553; gedruckt von drei Stöcken, Drucker Hans Glaser.

D 100 Welser, Marx (1558 - 1614)

Bayrische Geschicht. In fünff Bücher getheilt. Darinn begriffen was sich mit den Bayrn von ihrem ersten anfang biss zu zeitten Kayser Carls dess grossen verlaufen hat.

Augsburg 1605. D 1063

Marcus Welser, seit 1600 Stadtpfleger in Augsburg, beschrieb u. a. die Kunstdenkmäler und lat. Inschriften Augsburgs. Sein Hauptwerk sind die "Rerum Boicarum Libri quinque", die 1602 in Augsburg erschienen und 1604 von seinem Bruder Paulus übersetzt wurden. Die Geschichte reicht bis zum Sturz Thassilos, ein 6. Bd. - bis 844 reichend - erschien erstmals 1777.

D 101 Friedensmahl

Kurtze Beschreibung dess schwedischen Friedensmahls, gehalten in Nürnberg den 25. Herbstmonats Anno 1649.

Nürnberg 1649 D 1708

"Das große Friedensmahl, so Pfalzgraf Karl Gustav auf dem Saale dieses Rathauses den 25. September 1649, nach dem am 11. Sept. auf dem Pellerischen Schlosse zu Schoppershof abgeschlossenen Executions-Präliminar-Receß, zwischen den Kaiserlichen, Königl. Schwedischen und Reichsständen, gehalten". (Chr. G. von Murr)

- D 102 "Verbrennung" Napoleons
 Stand-Rede bey der figurlichen Verbrennung des Napoleons-
 Bonaparte's am Tage des gefeyerten großen Sieges-Festes
 auf dem Judenbühl zu Nürnberg den 18. October 1814.
 Nürnberg 1814. Mit Kupfern. D 7235
 Napoleon entsagte am 6. April 1814 der Krone und erhielt
 die Insel Elba als Fürstentum zugewiesen.
- D 103 Münster, Sebastian (1488 - 1552)
 Cosmographia. Das ist: Beschreibung der gantzen Welt, darin-
 nen aller Monarchien, Keyserthumben, Königreichen, Fürsten-
 thumben ... zu Fried- und Kriegszeiten, sampt aller übrigen
 Beschaffenheit.
 Basel 1628 D 7523
 Behandelt vorwiegend die Länder und Städte in Deutschland.
 Die erste Ausgabe erschien 1544 in Basel, das Werk erlebte
 insgesamt 36 Ausgaben.
- D 104 Homann, Johann Baptist (1664 - 1724)
 Grosser Atlas über die gantze Welt. Wie diese sowohl nach
 göttlicher allweisen Schöpfung aus den heutigen Grund-
 Sätzen der berühmtesten Astronomorum Nicolai Copernici und
 Tychonis de Brahe ... zu betrachten. (Fragment.)
 Nürnberg 1731. an: D 8035
 Das Hauptwerk Homanns erschien erstmals 1716.
- D 105 Homann, Johann Baptist (1664 - 1724)
 Städt-Atlas oder: Schauplatz berühmter Städte, Vestungen,
 Prospeckte, Gegenden, Grundrisse, Belagerungen etc.
 Nürnberg 1762. D 8035
 Im Verlag der Homännischen Erben, der bis ins 19. Jh. bestand,
 erschienen.
- D 106 Nützel, Karl (1558 - 1614)
 Kurtze und warhafftige Beschreibung so in zwey bücher getailt
 der Raisen und Meerfahrten von Constantinopel aus in das ge-
 lobte land. Angefangen volbracht und beschrieben Im 86 und
 Siebennundachtzigsten Jare durch Carolum Nicestum Noricum.
 Papierhs., 1599, 117 ungez. Bl., 20,3 : 16,5 cm. Prägeeinband
 mit Darst. der Salbung Davids zum König von Israel. Welser-
 Exlibris. Hs. Merkel 356.

- D 107 Murr, Christoph Gottlieb von (1733 - 1811)
Abbildungen der Gemälde und Alterthümer, welche seit 1738 sowohl in der verschütteten Stadt Herkulanum, als auch in den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung. Nach d. Orig.-Kupferst. verfertigt u. hrsg. von Georg Christoph Kilian.
Augsburg 1777 - 78. Mit Kupfer. D 7517
Das gesamte Werk erschien in 6 Teilen von 1777 - 1782 bei Chr. Deckardt.

- D 108 Beaumont, Jean François Albanis (+ um 1810)
Travels through the Maritime Alps, from Italy to Lyons across the Col de Tende.
London 1795. Mit Kupfern. D 7481
Der italienische Maler und Stecher veröffentlichte zwischen 1787 und 1806 zahlreiche Ansichten aus Italien, den Alpen und Südfrankreich in Aquatinta-Technik.

Naturkunde

- D 109 Volkamer, Johann Christoph (1644 - 1720)
Nürnbergische Hesperides, Oder Gründliche Beschreibung der Edlen Citronat, Citronen und Pomerantzen-Früchte ...
In Kupffer gestochen, in 4 Theile eingetheilet u. mit nützlichen Anmerckungen erkläret.
Nürnberg 1708. Mit Kupfern. D 7674
Die Vorlagen lieferten neben den Volkamer und Decker Glotsch, Kenckel, Krieger, J. a Montalegre, Pfan und Steinberger.
- D 110 Volckamer, Johann Georg d. J. (1662 - 1744)
Flora Noribergensis sive Catalogus plantarum in agro Noribergensi ...
Nürnberg 1700. Mit Kupfern. D 1023
Das Werk des Nürnberger Arztes erschien 1718 in einer 2. Auflage.

D 111 Rösel von Rosenhof, August Johann (1705 - 1759)

Historia naturalis ranarum nostratium ... Die natürliche Historie der Frösche hiesigen Landes, worinnen alle Eigenschaften derselben ... beschrieben werden. Mit e. Vorr. Albrechts von Haller.

Nürnberg 1758. Mit kol. Kupfern.

D 7570

Der lat. Text stammt von Dr. Huth. Das Hauptwerk des Miniaturmalers und Stechers sind die "Monatlich herausgegebenen Insecten-belustigungen", die in 3 Teilen zwischen 1746 und 1755 erschienen, ein 4. Teil posthum 1761.

D 112 Avogaro, Hieronymus

Trattato et breve discorso dove chiaramente si hanno tutto l'origine et nascimento delle sete ...

Papierhs., 1598, 18 gez. und 8 ungez. Bl., 20,5 : 16,5 cm. Hs. Merkel 567.

Der mit farbigen Pinselzeichnungen illustrierte Traktat über die Seidenraupenzucht und die Gewinnung der Seide ist Hieronymus Hainhofer gewidmet, der seit 1594 mit seinem Bruder Philipp in Padua, Bologna und Siena Jura studierte. Daneben gibt es eine von Johann Gotthard Merkel 1767 begonnene Kopie der Handschrift, die aber über Titelblatt und Seite 1 der Vorrede sowie die Pausen der Zeichnungen nicht hinausgekommen ist (Hs. Merkel 364).

Religion und Theologie

D 113 Sachs, Hans (1494 - 1576)

Eyn wunderliche Weyssagung, von dem Babstumb, wie es yhm biss an das endt der welt gehen sol, ... Eyn vorred, Andreas Osianders. Mit gutter verstandtlicher ausslegung ... Welche, Hans Sachs yn teutsche reymen gefast, und darzu gesetzt hat.

Nürnberg 1527: Hans Guldenmund. Mit kol. Holzschn. D 1377

Andreas Osiander (1498 - 1552), seit 1522 Prediger in St. Lorenz, war der für die Reformation in Nürnberg maßgebende lutherische Theologe. Als Hilfe in seinem Kampf gegen die römische Kirche und das Papsttum ließ er eine ältere "Prophecey im Bilde (ohne alle Wort gestellt)" erneut abbilden und gab einen Kommentar dazu, dessen Quintessenz Hans Sachs in kurze Reime faßte. - Zusammengebunden mit: Sant Hildegardten Weisung über die Papisten und genanten Geystlichen, Welcher erfüllung zu unsern zeytten hat angefangen und volzogen sol werden. Eyn Vorred durch Andreas Osiander.
o. O. 1527

D 1376

- D 114 Hadrianus VI. Papa
 Was auff dem Reichstag zu Nuremberg von wegen Bepstlicher heiligkeit an Keiserlicher Maiestat Stathalter und Stende Lutherischer sachen halben belangt und darauff geantwort worden ist. Mit e. Vorred D. Mart. Luth.
 Wittenberg 1538 (:Hans Frischmut). D 1360
 Deutsche Übersetzung der "Legatio Adriani Papae VI. Ad Conventum Nurembergensum anno M. D. XXII Missa ..." Wittenberg 1538. Von Luther Vorrede, Nachwort und Randglossen.
- D 115 Gesangbuch
 Nürnbergisches Gesang-Buch, darinnen 1160 ausserlesene, so wol alt als neue Geist-, Lehr- und trostreiche Lieder, auf allerley Zeit-, Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet ... zu finden. Mit e. Vorr. Johann Sauberts.
 Nürnberg 1676. Mit Kupfer D 304
 Der Verfasser des Vorworts, Johannes Saubert (1638 - 1688) war Professor in Helmstedt, später in Altdorf.
- D 116 Gesangbuch
 Nürnbergisches Gesang-Buch, darinnen 1160 ausserlesene, so wol alt als neue Geist-, Lehr- und trostreiche Lieder, auf allerley Zeit-, Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet ... zu finden. Mit e. Vorr. Johann Sauberts.
 Nürnberg 1677. Mit Kupfer D 307
- D 117 Greiffenberg, Katharina Regina von (1633 - 1694)
 Der Allerheiligsten Menschwerdung, Geburt und Jugend Jesu Christi Zwölf Andächtige Betrachtungen.
 Nürnberg 1678. D 3780
 Die meist in Nürnberg lebende Dichterin war Mitglied von Zesens "Teuschgesinnter Genossenschaft" und Vorsitzende der "Lilienzunft". Ihr Hauptwerk sind die 250 "Geistlichen Sonette, (50) Lieder und Gedichte zu Gottseligem Zeitvertreib" 1662.
- D 118 Weigel, Christoph (1654 - 1725)
 Sacra Scriptura loquens in imaginibus. Die durch Bildnussen redende Heilige Schrift Alt und Neuen Testaments, in welcher alle Geschichte und Erscheinungen ... fürgestellet und mit summarischen Andachten redend gemacht werden ...

Nürnberg, Augsburg 1695. Mit Kupfern.

D 7001

Die erste Ausgabe der "Kupffer-Bibel" nach Zeichnungen u. a. von J. J. Sandrart und G. Chr. Eimmart d. J. erschien ohne Text 1693 (NT) und 1695 (AT). Dieser Ausgabe sind "summarische Andachten" beigegeben.

D 119 König, Johann Christoph (1754 - 1812)

Vorlesungen über Religion und Sittenlehre der Vernunft für nachdenkende Menschen überhaupt und für junge Studierende besonders.

Nürnberg 1785.

D 4205

König lebte seit 1782 in Nürnberg. 1786 wurde er zum Professor der Philosophie und der Rechte in Altdorf ernannt.

Literatur und Bibliotheken

D 120 Holl, Valentin

Liederbuch

Papierhs., Augsburg 1524 - 1526, 231 gez. Bl., (davon fehlt Bl. 134); 4 Bl. Register (davon Bl. 4 leer) und 13 (leere) Bl. am Schluß. 42 : 28 cm. Halbschweinsledereinband, auf Holz, geprägt. Welsler-Exlibris. Hs. Merkel 966.

Im Vorder- und Rückendeckel vier handgeschriebene Lieder eingeklebt. Sechs leere Seiten am Schluß mit 13 stark beschnittenen kolorierten Holzschnitten (Passionsfolge) angefügt.

Die Hs. enthält 27 Prosastücke und ca. 90 Gebete, 83 weltliche und geistliche Sprüche, 60 weltliche (und vier auf den Deckeln) sowie 35 geistliche Lieder und 4 weitere Texte, darunter "Dz new schiff von Narragonia" von Sebastian Brant. Die meisten Stücke, die Holl, wohl Augsburger Patrizier, abgeschrieben hat, lagen schon gedruckt vor.

D 121 Uhland, Ludwig (1787 - 1862)

Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder mit Abhandlung und Anmerkungen.

Stuttgart, Tübingen 1844

Eigenh. Brief Ludwig Uhlands v. 27. September 1845

u. Widmung an die "Merkel'sche Familienbibliothek" D 2275

In dem beigefügten Brief bedankt sich Uhland für die Überlassung der Holl'schen Liederhandschrift, die er für die von ihm herausgegebene Sammlung auswertete.

D 122 Lustspiel

Ein kurzweiliges Spiel von dem zu Nürnberg im Prediger Closter gefangenen Crocodill, und was sich allerseits darbey begeben und zugetragen hat, gantz kurzweilig zu lesen, den 6. November A. 1604.

Papierhs., 1604, 50 ungez. Bl. 20 : 16 cm. Perg.-Einband. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 394.

Auf Blatt 3 v. ist eine kolorierte Federzeichnung aufgeklebt, die fünf Männer in zeitgenössischer Tracht mit dem in einem Netz gefangenen kleinen "Krokodil" zeigt. Die Personen des Stücks sind die Mägte Annelein und Margaret, der Junker Scheuerlein, Braun, ein Goldschmied und ein Knecht.

D 123 Meistersingerbuch

In der langen Feldweiß Michael Vogel Ein Advent Lied zu dem zusam Singen ...

Papierhs., 1681, 37 ungez. Bl., 18,5 : 16 cm. Welser-Exlibris. Hs. Merkel 531.

Auf dem ersten Blatt der Eintrag: "Geschrieben Anno 1681 den 24 Januari"; auf Blatt 2 v. "Georg Tobias Lünz. A. 1778 den 28. Sept. Ist das Meister Singen aufgehoben worden". Die Liedertexte sind u. a. von Michael und Hanns Vogel, Onophrius Schwarzenbach, Fritz Zoren, Lorenz Wesel und Conrad Harder.

D 124 Herdegen, Johann (1692 - 1750)

Historische Nachricht von dess löblichen Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang und Fortgang ...
Verf. von Amarantes (d. i. Johann Herdegen.)

Nürnberg 1744.

D 2097

Der Autor wurde 1720 in den Pegenischen Blumenorden aufgenommen und erhielt 1732 die Rats- und Sekretärstelle des Ordens.

D 125 Grübel, Johann Konrad (1736 - 1809)

Das Kränzlein.

o. O. um 1790.

D 2773

Die erste Veröffentlichung des Nürnberger Flaschnemeisters und Dialektdichters war die Schilderung des Einsturzes eines Peg-

nitz-Steges anlässlich der Festlichkeiten zu Kaiser Leopold II.
Krönung 1790. Kurz darauf folgten "Das Kränzlein" und die
"Steckenpferde".

- D 126 Grübel, Johann Konrad (1736 - 1809)
Das Steckenpferd.
o. O. um 1790. D 2771
- D 127 Grübel, Johann Konrad (1736 - 1809)
Das Steckenpferd. Zweite Schwadron.
o. O. um 1790. D 2772
- D 128 Grübel, Johann Konrad (1736 - 1809)
Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart. Nach seinem Tode
hrg. von Witschel u. Osterhausen.
Nürnberg 1803 - 1812. Mit Kupfern. D 1582
Eine erste Sammlung seiner Gedichte erschien 1798, denen
ein zweiter und dritter Band 1800 und 1801 folgten.
- D 129 Hansing, Gottlieb Anton Friedrich
Epelein von Gailingen, dramatisch bearbeitet.
Nürnberg 1795. D 702
Der Verfasser war Schauspieler, Dramatiker und Direktor
einer Wanderbühne.
- D 130 Richter, Josef (1749 - 1813)
A B C Buch für grosse Kinder.
Wien 1782. D 1328
Eine Sammlung von Satiren und Aphorismen des Verfassers der
einflußreichen "Eipeldauer-Briefe".
- D 131 Abc
Neues militärisches ABC und Lesebuch. Ein Geschenk für gute
Kinder.
Nürnberg 1797. Mit kol. Kupfer D 1356

Vermutlich identisch mit dem für 1796 in Chr. G. Kayser's vollständigem Bücherlexikon, Leipzig, angekündigtem Buch von Freiherr Julius H. von Soden mit dem gleichen Titel.

- D 132 König, Johann Christoph (1731 - 1811) *Vertrag des deutschen Stiles*
Praktisches Handbuch des deutschen Stiles.
Nürnberg, Altdorf 1792. D 1368
Die Widmung lautet: Dem Herrn Paul Wolfgang Merkel, Markts-Adjunkt in Nürnberg, seinem vieljährigen vertrauten und hochgeschätzten Freunde widmet dieses praktische Handbuch des deutschen Stiles Johann Christoph König.
- D 133 Lesekabinett
Verfassung, Geseze und Schriften-Verzeichniss des Lesekabinetts zu Nürnberg.
o O. 1788. D 581
Das Lesekabinett wurde 1787 gegründet. Das Ziel war, die "vorzüglichsten Journale und Zeitungen zuweilen auch andere gemeinnützige Werke (Nachschlagewerke)" den Teilnehmern zugänglich zu machen.
- D 134 Lesezirkel
Zugangsbuch eines Nürnberger Lesezirkels.
Papier-Hs. 1831 - 1841, 18 : 11 cm. Hs. Merkel 2000
Der Zirkel umfaßte in den Jahren zwischen 1831 und 1841 im Durchschnitt 20 Teilnehmer und ca. 20 Zeitungen und Zeitschriften.
- D 135 Murr, Christoph Gottlieb von (1733 - 1811)
Plan eines Frauenzimmer-Lesekabinetts in Nürnberg.
Von einer Liebhaberinn nützlicher Lectüre.
Nürnberg 1800 D 582
- D 136 Bibliotheca Norica Williana
Instruktion für die Besuchung und Benützung der Willisch norischen Bibliothek.
Nürnberg 1800. D 877

Die berühmte "Bibliotheca Norica" des Altdorfer Professors für Geschichte, Politik und Logik war 1792 an den Rat der Stadt Nürnberg übergegangen (heute in der Stadtbibl.). Will selbst hatte zwischen 1772 und 1793 einen Katalog seiner Sammlung herausgegeben.

Musik

- D 137 Schiebeler, Daniel
Die Israeliten in der Wüste. Ein musikalisches Drama von D. Schiebeler. In Musik gesetzt von Carl Philipp Emanuel Bach.
o. O. 1786. D 4354
Die Gesamtausgabe des Oratoriums von C. Ph. E. Bach (1714 - 1788) erschien erstmals 1775 in Hamburg im Selbstverlag.
- D 138 Schöpfung
Die Schöpfung. (Aus dem Engl. übertr. von Baron Gottfried van Swieten.) In Musik gesetzt von Joseph Haydn.
Bayreuth 1800. D 4359
Das Textbuch hat Haydn aus England mitgebracht. Die erste Aufführung fand am 29./30. April 1798 in Palais Schwarzenberg in Wien statt.
- D 139 Schikaneder, Johann Emmanuel (1751 - 1812)
Arien aus der Zauberflöte. Eine grosse Oper in zwey Aufzügen, vom Emmanuel Schikaneder. Die Musik ist vom Herrn Wolfgang Amade Mozart.
Prag 1792. D 4344
Die erste Aufführung fand am 30. September 1791 im Theater auf der Wieden in Wien statt.
- D 140 Weissbeck, Johann Michael (1756 - 1808)
Der grosse Musiker George Friedrich Händel im Universalruhm und ein neuerfundenes Taktsystem.
Nürnberg 1805. D 2742
Weissbeck war Organist an mehreren Nürnberger Kirchen.

Familie Merkel

- D 141 Gästebuch des Carl Merkel (1809 - 1895)
Zur Erinnerung an die lieben Gäste, welche uns mit ihrem Besuche erfreyten, angelegt von Pfarrer C. Merkel und seiner Lieben Hausfrau Sophie (geb. Göschel, 1811 - 1883)
Papierhs., 1837 - 1841, 135 ungez. Bl. 13,5 : 22 cm.
Hs. Merkel 2002.
- D 142 Merkel, Johannes (1819 - 1861)
Gregorius Heimbürger und Lazarus Spengler, Vortrag, gehalten am 7. April 1856.
Berlin 1856 D 2784
- D 143 Merkel, Gottlieb (1835 - 1921)
Staubinhalations-Krankheiten.
Aus: Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie.
Bd. 1: Handbuch der Hygiene u. der Gewerbekrankheiten.
Leipzig 1882. D 4697
- D 144 Müller, Johannes
Gottlieb v. Merkel.
Aus: Münchener medizinische Wochenschrift. Nr. 45. -
München 1921. D 3277
Der Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor in Nürnberg,
Gottlieb Merkel, wurde am 1. 4. 1908 geadelt.
- D 145 Merkel, Johann (Hans) (1836 - 1908)
Statistische Zusammenstellung von 128 erhaltenden Operationen bei Caries und Nekrose.
Nürnberg 1882. D 4701
- D 146 Merkel, Friedrich (1845 - 1919)
Die Speicheldrüsen. Rectoratsprogramm für die beiden Rectoratsjahre vom 1. Juli 1881 bis zum 1. Juli 1883.
Leipzig 1883. D 4702

- D 147 Henle, Friedrich Gustav Jakob (1809 - 1885)
 Grundriss der Anatomie des Menschen. Neu bearb. von
 Fr. Merkel. Atlas. 4. Aufl.
 Braunschweig 1901. D 4595
 Das bedeutende Werk Henles erschien erstmals 1841 unter
 dem Titel: Allgemeine Anatomie. Die Neubearbeitung erfolgte
 durch Prof. Dr. Friedrich Merkel (1845 - 1919), seit 1870
 verheiratet mit Anna Henle (1850 - 1923).
- D 148 Merkel, Johannes (1852 - 1909)
 Quellen des Nürnberger Stadtrechts.
 o. O. um 1901. D 4711
- D 149 Merkel, Johannes (1852 - 1909)
 Abhandlungen aus dem Gebiete des römischen Rechts.
 Halle 1888. D 4709
- D 150 Merkel, Paul (1872 - 1943)
 Amtsbetrieb oder Parteibetrieb im künftigen Strafprozess.
 Berlin 1910. D 4706
 Aus: Festgabe für Dr. Karl Güterbock.
- D 151 Merkel, Hermann (1873 - 1957)
 Die Beteiligung der Gefäßwand an der Organisation des
 Thrombus mit besonderer Berücksichtigung des Endothels.
 Erlangen 1903. D 4700
 Hab. Schrift Erlangen.
- D 152 Bibliotheca Norica
 Papierhs., vor 1805. 140 Bl. 21 : 18 cm. Hs. Merkel 550.
 Anscheinend handelt es sich um die 1805 von Paul Wolfgang
 Merkel angekaufte Bibliothek Welser. Die Übernahme-Kontrolle
 durch Johann Ferdinand Roth ist anhand dieses Verzeichnisses
 durchgeführt worden, das auch die Titel enthält, die damals
 als nicht vorhanden festgestellt wurden (Stadtarchiv Nürnberg,
 Familienarchiv Merkel, Nr. 193). Der Bestand geht wohl vor al-
 lem auf die Sammeltätigkeit von Paul Carl Welser (1722 - 1788)

zurück, enthält jedoch auch jüngere Werke (bis Erscheinungsjahr 1800). Geordnet nach Formaten Folio bis Duodez, dabei zuerst die Druckschriften, dann die Handschriften, ohne erkennbare sachliche Gliederung. Insgesamt 4050 Titel. - Die Bibliothek des Paul Carl Welser ist in Zusammenhang zu sehen mit der gleichzeitig entstandenen bedeutendsten Norica-Sammlung, der Bibliothek des Altdorfer Professors Georg Andreas Will (1727 - 1798; der Bestand in der Stadtbibliothek Nürnberg). Als Pfleger der Universität Altdorf war Welser an der Drucklegung des 1772 - 1792 erschienenen Kataloges der Bibliothek Will beteiligt. Zum Welser-Exlibris vgl. Kat. Nr. D 157, zum Merkel-Exlibris Kat. Nr. D 154 - 155.

- D 153 Bibliothekskatalog des Carl Merkel (1809 - 1895)
Verzeichnis sämtlicher Bücher theologischen Inhalts, mit beige-
setztem Ankaufspreise. Von Carl Merkel aus Nürnberg.

Papierhs., 2. Hälfte 19. Jh. 136 S. + 101 ungez. Bl.
19,7 : 17,3 cm. Hs. Merkel 2001.

Folgende Gruppen, jeweils in alphabetischer Ordnung: Theologische Literatur, Zeitschriften, sonstige Literatur. Als Anhang ein Kupferstichverzeichnis, 26 Nummern umfassend.

- D 154 Wappen-Exlibris Merkel
Wappen der Familie Merkel: In Rot ein goldener Sparren, zu beiden Seiten ein wachsender Bär. Das Kleinod, der Bär, vor einem geschlossenen roten Flug, auf dem ein roter Ziegel, mit einer goldenen Raute belegt. Decke rot und gold. Das Spruchband fast immer ohne Namen.

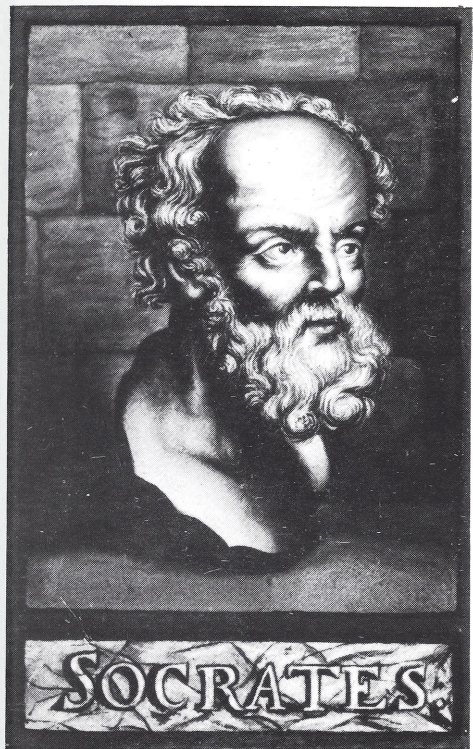
Kupferstich und Radierung, 7,8 : 6,1 cm (Größe der Darstellung)

Gelegentlich ist dieses Exlibris mit dem Buchstaben-Exlibris kombiniert, vgl. Kat. Nr. D 155. - Das für Paul Wolfgang Merkel angefertigte Exlibris von Christoph Haller von Hallerstein (vgl. Kat. Nr. a 18) ließ sich in keinem der Bücher nachweisen.

- D 155 Buchstaben-Exlibris Merkel
Die Buchstaben des Namens Merkel in kunstvoller Unordnung, perspektivisch dargestellt.

Kupferstich und Radierung, 4 : 5,2 cm (Größe der Darstellung)

Dieses nicht sehr häufig anzutreffende Exlibris ist immer im Rückdeckel eingeklebt und dann stets kombiniert mit dem Wappen-Exlibris Merkel (vgl. Kat. Nr. D 154) im Vorderdeckel.



18. SOKRATES,
STAMMBUCHBLATT 1767 (D 164)



19. PASSIONSBLUME,
STAMMBUCHBLATT 1780 (D 158)



20. HAFENLANDSCHAFT,
STAMMBUCHBLATT 1771 (D 161)

D 156 Exlibris Bepler

Wappen der Familie Bepler: Arche Noah mit fliegender silberner Taube, einen Ölweig im Schnabel; das Wasser grün, der Himmel blau. Auf bewulstetem Turnierhelm die Taube mit Ölweig wiederholt. Decken blau-silber. Über dem Wappen der Name Johannes Bepler (Schwiegervater Paul Wolfgang Merkels).

Radierung, 7,4 : 6 cm (Größe der Darstellung)

D 157 Exlibris Welser

Wappen der Familie Welser: Von Silber und Rot gespalten, mit einer Lilie in verwechselten Farben, Decken rot und silber. Auf dem Helm ein geschlossener Flug in Farben und Figur des Schildes.

Kupferstich und Radierung, 9,2 : 6,5 cm (Größe der Darstellung)

Das Exlibris befindet sich in vielen, aber wohl nicht allen Büchern der von Paul Wolfgang Merkel erworbenen Bibliothek Welser. Zusätzlich häufig der Besitzeintrag von Paul Carl Welser (1722 - 1788), teilweise datiert. Ein frühes Beispiel von 1739: Johann Gabriel Doppelmayr, Historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis ... Nürnberg 1730, Sign.: D 7956. Ein sorgfältig koloriertes Exemplar: Ratswahl-Buch, 17. Jh., Sign.: Hs. Merkel 621.

Ursula Mende

Eduard Isphording

Die Stammbücher der Familie Merkel

Stammbücher sind handschriftliche Dokumente der Freundschaft, Verehrung und der familiären Bindungen. Ihr Ursprung ist in den Stammregistern adeliger Geschlechter zu suchen, weshalb im 16. und frühen 17. Jh. die Führung von Stammbüchern fast ausschließlich ein Brauch unter den Angehörigen des Adels war, was dazu führte, daß bei einer künstlerischen Ausgestaltung hauptsächlich Wappenmalereien verwendet wurden. Im Verlaufe des 17. Jh. machten sich in Studentenkreisen auch Bürgerliche dieses Brauchtum zu eigen, womit eine variablere Ausgestaltung der Stammbücher einherging. Zu den immer noch üblichen Wappenmalereien und den gelegentlichen kleinen Bildchen in Gouachetechnik kamen nun häufiger kleine Bilder mit Genreszenen oder Darstellungen aus der antiken Geschichte, Landschaften oder Blumenbilder hinzu, weiterhin eingeklebte Kupferstiche, Scherenschnitte, Zeichnungen, Buntpapiere oder sogar abgeschnittene Haare. Um 1800 kam die Sitte der losen Blätter auf, die in querformatige Buchkästen eingelegt wurden. Im 20. Jh. nannte man diese Stammbücher dann Poesiealben. Diese zeigen kaum noch eine künstlerische Ausgestaltung, und wenn sich Beigaben finden, so ist hier deutlich gegenüber den früheren Jahrhunderten ein Qualitätsabfall zu bemerken.

Die frühesten Stammbücher, die uns erhalten geblieben sind, stammen aus dem 16. Jh.; sie sind klein, aber noch im Hochformat wie jedes übliche Buch gehalten. Bereits seit der ersten Hälfte des 17. Jhs. bürgert sich das Queroktavformat ein, das bis gegen Ende des 19. Jhs. typisch für Stammbücher bleibt. Schon für diese frühe Entwicklung innerhalb dieser Buchgattung bietet die Bibliothek Merkel Beispiele. Charakteristisch für die textliche Abfassung der Eintragungen vor allem im 17. Jh. ist die Hinzufügung eines kurzen Spruches, der als Symbolum bezeichnet, meist links unter dem Widmungsgedicht oder dem auch nur kurzen Vers, Bibeltext oder frei gewählten Worten steht. Diese kurzen Sinnsprüche sind der damals allgemein geläufigen Emblemliteratur entnommen, der dann oft auch die dazugehörige bildliche Darstellung beigegeben ist.

Die Bibliothek Merkel enthält zwanzig Stammbücher des 16. bis frühen 19. Jhs., die hier vollständig und erstmals verzeichnet sind, wobei eine exakte Namensauswertung für die genealogische Forschung nicht vorgenommen werden konnte. Die kurzen Beschreibungen bringen nur dann einige zusätzliche Bemerkungen, wenn auf einen unmittelbaren Bezug zur Familie Merkel hingewiesen wird, oder Fakten von allgemein historischer Bedeutung zu erwähnen sind.

Elisabeth Rücker

D 158 Stammbuch der Margarethe Elisabeth Bepler

Reich ausgestattetes Stammbuch der späteren Gattin Paul Wolfgang Merkels mit Eintragungen aus den Jahren 1780 bis 1786, unter denen sich auch die Schwiegereltern Paul Wolfgang Merkels befinden (Bl. 121 und 122). Es enthält 4 Silhouetten, eine Federzeichnung und 16 Gouachen, von denen eine einen Kupferstich überdeckt. Auffallend ist bei den Illustrationen dieses Stammbuches die große Anzahl von Blumenmotiven, meist hübsche Laienmalereien vorwiegend auf dunkel angelegtem Grund. Eine Blumenmalerei fällt wegen ihrer besonderen künstlerischen Qualität auf, sie zeigt die weiße Blüte einer Passionsblume auf schwarzem Grunde; das Blatt ist signiert "M. C. Ihlin 1780" (Zwischen Bl. 135 und 136). Namensregister am Schluß.

Der Pergamenteinband ist blau, hellrot und grün eingefärbt und mit reicher Goldprägung versehen. quer-8° Hs. Merkel 463

D 159 Stammbuch des Christoph Ludwig Diether (1619 - 1687)

Sehr umfangreiches Stammbuch mit teilweise Doppeleintragungen auf 217 Seiten aus den Jahren 1636 bis 1649, hauptsächlich aus Nürnberg und Altdorf. Einige Widmungen wurden in Ulm, Basel und Tübingen vorgenommen. Bei der künstlerischen Ausgestaltung überwiegen mit 35 Stück die Wappenmalereien, die meist sehr sorgfältig

tig ausgeführt sind. Die Themen der 10 Gouachen sind meistens emblematischen Vorlagen entnommen, ebenso die 5 lavierten Federzeichnungen. Ein übermalter Stich, eine Wapenprägung und zwei weitere Federzeichnungen - eine davon monogramiert: LHF 1645 - runden die Bildbeigaben des Stammbuches dieses Nürnberger Patriziers und Rechtsgelehrten ab. Die meisten der bekannten Nürnberger Patrizierfamilien sind mit einem oder sogar mehreren Mitgliedern in diesem Stammbuch vertreten: Haller von Hallerstein, Fürer von Haimendorf, Grundherr, Löffelholz von Colberg, Imhoff, Nüzel, Welser, Koler, Rieter von Kornburg, Harsdörffer, Pfinzing von Henffenfeld, Beheim, Stromer von Reichenbach, Tetzl (?) von Kirchensittenbach, Kress von Kressenstein; andere wichtige Eintragungen stammen von Mitgliedern der adeligen Familien Windischgrätz, Herberstein, Einsiedel. Am bedeutendsten die Eintragungen von Georg Philipp Harsdörffer im Oktober 1641 (Bl. 140^v) und von Johann Michael Moscherosch, die er im Januar 1648 derjenigen Harsdörffers gegenüberstellte (Bl. 141^v).

Neupaginiert. Schwarzer Ledereinband. quer-8° Hs. Merkel 469

Nagler: Monogrammisten-Lexikon, Nr. 1135 (möglich, aber nicht sicher). Will: Nürnbergisches Gelehrten-Lexikon, Bd. 1. 1735. S. 263 - 264.

D 160 Stammbuch des Jacob Gamersfelder

Dieses zwischen 1604 und 1612 mit nur 30 Eintragungen versehene Stammbuch, das auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Welsersche Wapenexlibris trägt, ist mit qualitätvollen Malereien sehr reichhaltig ausgestattet: 12 Wappenmalereien, 6 ganzseitige Kostümdarstellungen, von denen eine aufklappbar und so Unterwäsche und Chopine, das sind ungewöhnlich hohe Schuhe, erkennen läßt (Bl. 56^r, 57^r, 81^v, 98^v, 109^r, 129^r), 3 Seiten verschiedener Thematik: Bucentauro (Bl. 30^r), Dame in Sänfte getragen, Malerei aufklappbar (Bl. 44^v), reitender Arzt (Bl. 58^r). Die Einträge stammen hauptsächlich aus Venedig und Verona, außerdem aus Rom, Pisa und Siena. Auffallend sind für diese Zeit die relativ vielen Widmungen in deutscher Sprache, sowie das einheitliche Schema für die Wappendarstellungen, unter denen jeweils ein gemaltes Band für die Aufnahme der Widmungsunterschrift angebracht ist.

Vermutlich im 19. Jh. paginiert, wobei zwischen den Blättern 82 und 83 die gewaltsame Entfernung von zwei Blättern "vertuscht" wurde. Aus dem Papierrest ist ersichtlich, daß hierbei eine Malerei entfernt wurde.

Schwarzer Ledereinband mit Goldprägung. 8° Hs. Merkel 467

D 161 Stammbuch des Eibertus Henricus Theophilus Merkel (1758-1787)

Dieses Stammbuch mit 16 Nürnberger Eintragungen und je einer aus Altdorf und Erlangen aus den Jahren 1771 bis 1784, enthält 5 Gouachen (S. 150, 160, zwischen 172 und 173, zwischen 210 und 211, zwischen 224 und 225), ein Spitzenbild (vor S. 113) und eine Buchstabenstickerei (zwischen S. 124 und 125). Eine dieser ganzseitigen Malereien, die zur Eintragung von Johann Gotthard Merkel von 1771 gehört, ist monogrammiert: I. G. M. ipse fecit. Sie erweist den Schreiber als einen geübten Laienmaler.

Das Stammbuch ist in einen hellrot gefärbten Pergamenteinband gebunden, der beidseitig mit Goldprägungen in zarten Rankenornamenten versehen ist. Der Originalpappschuber ist erhalten.
quer-8° Hs. Merkel 464

D 162 Stammbuch des Eibertus Henricus Theophilus Merkel (1758-1787)

Dieses zweite Stammbuch des E. H. Th. Merkel wurde 1785 offenbar aus Anlaß einer größeren Reise angelegt, die bis 1786 dauerte, denn seine nur 25 Eintragungen wurden in Helmstedt, Paris, Hamburg, Halle, Berlin, Wien, Magdeburg, Leipzig und London vorgenommen. Die drei Bildbeigaben sind kunstgeschichtlich von Belang, denn die erste gleich zu Beginn des Buches ist eine Bleistiftzeichnung Adam Friedrich Oesers. Sie zeigt einen bärtigen Männerkopf im Profil (Sokrates?) in einem von Guirlanden gerahmten Medaillon und ist signiert und datiert: Leipzig den 5ten Juni 1785. A. F. Oeser. - Am gleichen Tage schrieben sich auch eine Friederiecke und eine Wilhelmina Oeser - allerdings viel weiter hinten - in das Stammbuch ein. Merkel hatte offenbar dem vielseitigen Maler und Akademiedirektor Leipzigs einen privaten Besuch abgestattet. Die beiden anderen Illustrationen stammen von dem Nürnberger Kupferstecher-Brüderpaar Karl und Heinrich Guttenberg, die in Paris lebten, wo sie Merkel am 26. und 28. November 1785 getroffen haben muß. Karl Guttenberg (1743 - 1790) gab seinem Namenseintrag ein Aquarell mit der Darstellung einer Genreszene bei, deren sozialkritische Thematik bereits die französische Revolution erahnen läßt, da die Unterschrift "Du 18^{me} Siecle, dit, l'eclairé" ironisch gemeint sein dürfte. Heinrich Guttenberg gab seinem devoten Text ein elegantes Damenportrait nach links mit Hut und Straußenfedern bei; es ist eine zart lavierte Bleistiftzeichnung von beachtlicher Qualität.

nicht paginiert

quer-8° Hs. Merkel 461

D 163 Stammbuch des Dr. med. Heinrich Merkel (1790 - 1843)

Dieses jüngste Stammbuch von Angehörigen der Familie Merkel ist eine Sammlung von losen Blättern, wie dies mit Beginn des 19. Jhs. in Mode kam. Da der Besitzer auch nach seiner Studentezeit Ein-



Leipzig den 5ten Jun 1785. A.F. Oeser

21. SKIZZE VON ADAM FRIEDRICH OESER
STAMMBUCHBLATT 1785 (D 162)



22. DAMENPORTRÄT VON HEINRICH GUTTENBERG
STAMMBUCHBLATT 1785 (D 162)

tragungen sammelte, wurde der Buchkasten wohl zu klein, so daß unter der gleichen Signatur heute zwei Stammbücher existieren. Eines stammt aus der Göttinger Studentenzeit, das andere reicht zeitlich weit darüber hinaus.

- 1.) In einem modernen schlichten Pappband sind 104 lose Blätter vereint, die deshalb sehr bemerkenswert sind, weil fast alle Eintragungen auf querformatige Ansichten vornehmlich Göttingens, seiner Umgebung, aber auch aus anderen Gegenden Deutschlands geschrieben sind. Diese Radierfolgen sind in Göttingen bei Wiederhold erschienen. Die Eintragungen wurden zwischen 1810 und 1814 in Göttingen vorgenommen; merkwürdigerweise sind einige so ausführlich, daß sie eher als Briefe denn als Stammbuchwidmungen anzusehen sind.
- 2.) Diese im originalen Buchkasten aufbewahrten 147 beschriebenen Blätter tragen Daten zwischen 1808 und 1832, außerdem liegen zwei nicht datierte Namenslisten bei. Zum Beschreiben wurde auch eine frühe unbezeichnete Kreide-Lithographie benutzt (Eintrag von 1819), darstellend eine Felspartie im Walde mit Spaziergängern, im Vordergrund angeschnitten ein Teich.

Weiterhin verwendet man fünf Abzüge der gleichen Radierplatte, die das Schloß Pommersfelden zeigt. Eine aquarellierte Federzeichnung (Stilleben mit Notenblatt) und eine Bleistiftzeichnung von 1810 (Blumenstrauß) sind weitere Beigaben.

Vorliegendes Stammbuch in Kastenform mit einliegenden Blättern ist in rotes Leder gebunden, Rücken und beide Deckel sind mit Goldprägungen aus den Jahren 1800 bis etwa 1810 geschmückt. Der Buchkasten ist sehr gut erhalten, da er mit einem Schutzumschlag und zusätzlich mit einer Hülle versehen ist. quer-8° Hs. Merkel 462 a

D 164 Stammbuch des Paul Wolfgang Merkel (1756 - 1820)

Reich ausgestattetes Stammbuch mit 48 Eintragungen aus den Jahren 1767 bis 1786. Den Widmungen, die fast alle in Nürnberg gegeben wurden - nur drei stammen aus Roveredo und eine aus Salzburg - , sind 9 ganzseitige Gouachen beigefügt und 2 Federzeichnungen, drei Kupferstiche, ein Aquarell, eine Flachstickerei und eine Wappendarstellung.

Unter den Schreibern ist auch Johann Gotthard Merkel (1767) mit einem Zitat nach Sokrates vertreten, dessen Bildnisbüste Merkel selbst in Gouachetechnik malte und mit seinem Monogramm versah (S. 212). Außerdem trug sich Leonhard Jacob Merkel in dieses Stammbuch ein (S. 220).

Das Stammbuch ist in farbig gepreßtes Leder gebunden; Silber, Blau und ein wenig Gold bilden den deckenden Fonds, von dem sich erhabene Prägungen mit Rocailles, Blütenranken, Rahmen- und Gitterwerk abheben. In der Mitte der beiden Buchdeckel findet sich jeweils die Darstellung eines Korbes, einer mit Blüten, Sichern und Ähren gefüllt, bzw. dekoriert, versinnbildlicht den Sommer; der andere durch die Beigaben von Früchten, Weingläsern und einem Dreschflügel den Herbst.

Der Originallederschuber mit schlichter vergoldeter Streicheisen-Rahmung ist erhalten. quer-8° Hs. Merkel 462

D 165 Stammbuch des Heinrich Maximilian Ölhafen von Schöllnbach

Dieses schmucklose Stammbuch zeichnet sich durch die besonders zahlreichen Eintragungen aus, die von Mitgliedern bekannter Adels- oder Patrizierfamilien zwischen 1685 und 1688 getätigt wurden: zwei Grafen von Hohenlohe und Gleichen, Angehörige der Geschlechter Löwenstern, Rotenhan, Tucher von Simmelsdorf, Welser von Neunhof, Holzschucher, Kress von Kressenstein, Scheurl, Imhoff, Haller von Hallerstein, Löffelholz von Kolberg, Grundherr, Rieter von Kornburg und Fürer von Haimendorf (Reihenfolge der Eintragungen). Die meisten Eintragungen stammen aus Altdorf aus dem Jahre 1686. Jedoch auch in Leiden wurde oft in dieses Stammbuch hineingeschrieben. Weitere Orte der Einzeichnung waren Straßburg, Nürnberg, Paris und Blois.

Das Stammbuch ist in glattes Leder gebunden, das lediglich durch eine einfache Streicheisenlinie in Gold geziert ist. Hs. Merkel 455

D 166 Stammbuch des Hans Eberhardt Pfandt

Dieses ziemlich kostbar angelegte Stammbuch enthält mehr künstlerische Beigaben als Eintragungen, diese stammen nur von den drei Brüdern des Besitzers aus dem Jahre 1609. Am Anfang des Buches befinden sich zwei gute Wappenmalereien mit reicher Goldhöhung, sowie Fruchtgehängen, die von Vasen bekrönt sind, die die vier Elemente symbolisieren. Diese beiden Wappen gehören zu den elterlichen Familien H. E. Pfandts. Außerdem gibt es noch 6 weitere Wappenmalereien, 3 Gouachen und vor allem 6 Scherenschnitte (von denen zwei beschädigt sind) von größter Zartheit in diesem Bande. Auffallend sind die 13 Schablonenpapiere und die 4 Marmorpapiere, die zwischen die leeren Seiten eingebunden sind.

Ledereinband mit einer Plattenstempelprägung, die beide Buchdeckel ausfüllt, und aus einem Rankenornament besteht, in dem sich Granatäpfel und Blattmasken finden. Die Vergoldung sehr stark abgerieben. Hs. Merkel 465

D 167 Stammbuch des Jacob Poemer (gelegentlich auch Bemer)

Das Stammbuch dieses Nürnbergers, das 56 Eintragungen aus den Jahren 1579 bis 1582 und eine Eintragung von 1592 enthält, setzt uns über die Reisen Poemers in Kenntnis.

So finden sich Eintragungen nicht nur von Altdorf, sondern auch von Bern, Verona und Bologna im Jahre 1580, Padua 1579, Passau, sowie Frankfurt, Florenz und Siena von 1582. Es enthält heute eine Wappenmalerei, vermutlich waren es aber ursprünglich mehr, da auf 5 Blättern jeweils ein Mittelfeld herausgeschnitten ist.

Pergamenteinband mit starken Gebrauchsspuren. 8° Hs. Merkel 458

D 168 Stammbuch des Jacob Poemer

Zweites Stammbuch Poemers in der Sammlung Merkel. Es enthält 32 Eintragungen alle aus dem Jahre 1581. Die meisten wurden in Rom vorgenommen, einige in Siena. Es enthält keine künstlerische Ausgestaltung und ist in einem einfachen Pergamenteinband gebunden.
Hs. Merkel 459

D 169 Stammbuch des Paul Praun

Stammbuch mit Eintragungen aus den Jahren 1614 bis 1616 hauptsächlich aus Lauingen, aber auch einigen aus Altdorf. Unter den Namenseintragungen finden sich anfangs Lauinger Professoren, später hat sich ein Schlüsselfelder und ein Scheurl eingetragen. Die 9 Wappenmalereien, voran dasjenige des Stammbuchbesitzers, sind mit Goldhöhungen versehen und von guter, weit überdurchschnittlicher Qualität. Außerdem finden sich in diesem hochformatigen Stammbuch 6 bildliche Malereien, von denen die Ansicht von Lauingen (Bl. 201^r) besonders erwähnt sei. Von etwas besserer Qualität ist jedoch die Darstellung eines radschlagenden Pfauen, der von einer modisch gekleideten Dame und einem gezäumten Schimmel gerahmt ist, wohl als ein Sinnbild der Eitelkeit (Bl. 150^r).

Ledereinband mit Blindprägung, Goldschnitt mit Blindprägung, Bandschließen abgerissen.
Hs. Merkel 468

D 170 Stammbuch des Johann Rosenschön

Dieses Stammbuch hatte offenbar zwei verschiedene Eigentümer; denn es enthält einige im ganzen Band verstreute Eintragungen aus dem Jahre 1599, bei denen sich auch 3 Wappenmalereien befinden. Die übrigen der insgesamt 30 Eintragungen stammen aus den Jahren 1633 bis 1645 und sind "dem kunstreichen Johann Rosenschön" gewidmet, Pulvermacher zu Kulmbach. Diese letzteren Widmungen sind alle in deutscher Sprache abgefaßt, entgegen dem Brauch in dieser Zeit meistens lateinische Sprüche einzuschreiben.

Beschädigter Ledereinband mit Blindprägung von 1598.
Hs. Merkel 470

D 171 Stammbuch des Friedrich Schmidmair

In diesem sehr kleinformatigen Stammbuch beanspruchen 6 der 127 Eintragungen zwei Seiten. Sie stammen aus den Jahren 1603 bis 1616, eine Nürnberger Eintragung ist von 1642. Zahlreiche Widmungen sind unleserlich geworden, außerdem enthalten viele keine Ortsangabe. Am häufigsten findet sich die Stadt Siena, einige Male auch Nimwegen, Basel und Bamberg. Die 16 Wappenmalereien sind von unterschiedlicher Qualität. Zwei der vielen Namen seien besonders erwähnt: von Preysing, Varenbuler. Ein Namensregister am Schluß ist bei der Entzifferung der vielen recht unleserlich geschriebenen Namenszüge behilflich.

Das Stammbuch weist eine mit Bleistift vorgenommene Seitenzählung auf, das Blatt mit den Seiten 151 und 152 ist herausgerissen.

Pergamenteinband mit sehr starken Gebrauchsspuren, die Prägungen mit schwarzer Farbe eingelassen. Blau eingefärbter Schnitt, ebenfalls geprägt.
quer-8° Hs. Merkel 177

D 172 Maurerisches Stammbuch eines Herrn von Schmidt

Unter den 21 Namenseintragungen aus Frankfurt 1744 und aus Nürnberg 1746, befindet sich ein Marquis de Piccolomini. Die beiden Aquarelle (Bl. 10 und Bl. 14) zeigen einen Freimaurerschurz mit verschränkten Händen und ein Zirkel-Emblem.

Der braune Ledereinband ist am Rücken und auf beiden Buchdeckeln mit Goldprägungen geschmückt. Originalschuber erhalten.
quer-8° Hs. Merkel 451

D 173 Stammbuch des Johann Christoph von Schückher

Für dieses Stammbuch hat sein Besitzer eine Einleitung verfaßt. Die 32 Eintragungen stammen aus den Jahren 1767 bis 1816 und sind mit 9 künstlerischen Beigaben bereichert. Diese sind eine Wappenmalerei, eine Flachstickerei, zwei lavierte Federzeichnungen en camaieu (eine violett "Studentenszene", die andere grau "Schäferszene"), zwei Gouachen ("Wein trinkendes Paar in Seelandschaft", "Weibliche Gestalt" als trompe l'oeil), eine übermalte Radierung, eine Kreidezeichnung (Haupt der Athena) und eine etwas unbeholfene lavierte Federzeichnung. Familiengeschichtlich wichtig ist die Eintragung der Catherine Susanne Merkel, die unter dem 19. Februar 1772 sich selbst nannte: "als dero bekandte Freundin und künftigt getreue Gattin". Später wurde hinzugefügt: d. 16. Juni zur Frau v. Schückher gemacht 1772.

Rot gefärbter Pergamenteinband mit reicher Goldprägung.
Nicht paginiert. quer-8° Hs. Merkel 456

D 174 Stammbuch des Felix Spitz

Für dieses Stammbuch mit seinen 82 Eintragungen aus den Jahren 1667 bis 1670 sowie einer Schlußeintragung von 1709, vorgenommen in Altdorf, wird Felix Spitz durch vier Widmungen als Inhaber ausgewiesen. Wegen der Fülle bedeutender Namen, die in ihm enthalten sind, und der Zugehörigkeit der meisten von ihnen zum Tübinger Collegium illustre, ist dieses Stammbuch von besonderem kulturgeschichtlichem Belang. Diese berühmte Tübinger Akademie "Collegium illustre", die unabhängig von der Universität nur den Herzögen von Württemberg unterstand, sollte junge Angehörige des Adels auf die Diplomatenlaufbahn vorbereiten. 1666 erhielt das Collegium illustre neue Statuten, die ihm nochmals eine kurze Blütezeit erbrachten (vergl. Hans-Wolf Thümmel, Die Tübinger Universitätsverfassung im Zeitalter des Absolutismus. Tübingen 1975. S. 434 - 442). - Dieser Zusammenhang erklärt die Eintragungen so vieler württembergischer und sächsischer Herzöge auf den ersten Seiten. Neben vielen anderen Vertretern des Adels seien besonders noch die Professoren Philipp Jacob Spener (Frankfurt, 20. September 1667) und Samuel Pufendorf (Heidelberg 1667) genannt, von den Tübinger Juristen Johann Andreas Fromann und Wolf Adam Lauterbach. - Die meisten Eintragungen stammen aus Tübingen. Die Orte Jena, Heidelberg, Straßburg, Bern, Genf und Frankfurt weisen auf Reisen des Inhabers hin.

Der schwarze Ledereinband trägt Goldprägungen in einem Raster von Rosetten, die die gesamte Fläche der Buchdeckel füllen.
Querformat. Nicht paginiert. quer-8° Hs. Merkel 466

Felix Spitz, geb. 1641 in Ronneburg/Thüringen, gest. 1717 in Altdorf, immatrikulierte sich am 22. 6. 1666 an der Universität Tübingen als stud. jur. Promovierte am 2. 4. 1673 in Jena und erhielt 1685 einen Ruf an die Universität Altdorf. Ab 1697 war er Konsulent der Reichsstadt Nürnberg.

Will: Nürnberg. Gelehrten-Lexicon, Bd. 2. Nürnberg 1757.S.748-750.
ADB: 35. 216. - Matrikel der Universität Tübingen. Bd. 2.
Nr. 26007.

D 175 Stammbuch des Felix Spitz

Dieses zweite Stammbuch von Felix Spitz beginnt mit einer Namensliste aller Studenten, die bei Spitz ihr juristisches Studium abgeschlossen haben: CATALOGUS Juris candidatorum, qui in in ... Altorfina sub Decanatu' meo pro Licentia disputarunt. Ab 1687. - Die eigentlichen Stammbucheintragungen beginnen erst mit dem 2. Drittel des kleinen, dicken Büchleins und konzentrieren sich auf die Universitätsstädte Tübingen, Jena und Altdorf, aber auch in Heidelberg und Straßburg schreiben sich Freunde, Bekannte und Studenten von Spitz ein, so daß dieses Stammbuch von 1664 bis 1694 in Gebrauch war. Es weist keinerlei Schmuck auf, lediglich der Ledereinband ist mit Goldprägungen, wenn auch stark abgegriffen, verziert.

Nicht paginiert.

quer-8° Hs. Merkel 471

D 176 Anonymes Stammbuch

Die meisten der 127 Eintragungen wurden 1669 vorgenommen, weitere Widmungen fanden noch bis 1682 statt und kamen aus folgenden Städten: Regensburg, Nürnberg, Burgfarnbach (?), Gotha, Leipzig, Coburg, Gera, Nördlingen, Saalfeld, Bern (?), Rotenburg, Augsburg und Erfurt. Trotz der Namen Georg von Pappenheim, Führer von Haimendorf, Jeremias Imhoff und Daniel Welser scheint dieses Stammbuch vor allem in Theologenkreisen kursiert zu sein. Einige Blätter am Anfang des Buches sind herausgerissen.

Der schlichte Ledereinband trägt das Monogramm: I. G. I.

Nicht paginiert.

quer-8° Hs. Merkel 1739

D 177 Anonymes Stammbuch

Stammbuch in Kastenform mit losen Blättern. Alle Blätter, die Eintragungen haben, passen im Format nicht in diesen Kasten, die dazugehörigen sind leer, so daß die beschriebenen Blätter vielleicht auch zu einem anderen Stammbuch gehört haben könnten. Es sind dies 58 Blätter, die zwischen 1827 und 1836 in Erlangen,

Nürnberg, Berlin, Muggendorf, Marktbreit, Augsburg und Aufsess beschrieben wurden. Zahlreich sind die Theologiestudenten, darunter auch Carl Merkel (Berlin, 31. Juli 1829). Als Bildbeigaben sind eine aquarellierte Lithographie (1827), ein kolorierter Stich mit der Ansicht von Neuwied (1831) und ein kolorierter Stich aus einer bei Riedel in Nürnberg erschienenen Folge vorhanden.

Roter Lederbezug mit sparsamer Goldprägung, dazu ein Pappschuber. Nicht paginiert, keine Signatur.

Elisabeth Rücker